

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schaller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Geld“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Hg. monatlich, 2. — Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirgebühr. — Bezugs-Veränderungen nehmen annehmen entgegen; in Wiesbaden die Zweigstelle: Postfach 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Kannahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr

mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten

Zeilen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 15. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 481. • 63. Jahrgang.

## Weiter voran in Serbien!

Die eiserne Mauer im Westen. — Verstärkte englisch-französische Angriffe wieder überall unter schwersten Verlusten zurückgeschlagen. — Eine weitere Stellung vor Dünaburg genommen. — Die Russen über die Strypa zurückgeworfen. — Weiterer Vormarsch südlich Belgrad. Der festungsartig ausgebaute Platz Pozarevac vor dem Fall. — Noch einmal Joffres Tagesbefehl.

### Der Tagesbericht vom 14. Oktober.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 14. Okt. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Während feindliche Monitore die Küste bei Westende und die feindliche Artillerie unsere Stellungen nördlich von Ypern ohne Erfolg beschossen, lebten die Engländer fast auf der ganzen Front zwischen Ypern und Loos hinter Rauch- und Gaswolken zum Angriff an, der gänzlich scheiterte. An mehreren Stellen schlugen die Rauchwolken in die feindlichen Gräben zurück. Nur nordöstlich und östlich von Vermelles konnten die Engländer in unseren vordersten Gräben an kleinen Stellen Fuß fassen, aus denen sie größtenteils mit Handgranaten schon wieder vertrieben sind. Fünf Angriffe ohne Benutzung von Rauchwolken, aber mit starken Kräften gegen die Stellung westlich von Hurluch sind unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Südlich von Angres wurden dem Feinde im Gegenangriff 2 Maschinengewehre abgenommen. Bei der Säuberung der kleinen Rester, die die Franzosen auf der Höhe östlich von Souchez noch besetzt hielten, blieben 400 Mann als Gefangene in unseren Händen.

In der Champagne lebten die Franzosen ihre Angriffe beiderseits von Tahure mit äußerster Erbitterung fort. Fünf Angriffe südlich, zwei nördlich der Straße Tahure-Souain brachen unter schweren Verlusten für die Angreifer zusammen. Mächtige Anariffversuche erstreckte unser Artilleriefeuer im Reime. Auf der Combres-Höhe wurde ein feindlicher Graben von 120 Meter Länge gesprengt.

In den Vosges versuchten die Franzosen die ihnen am 12. Oktober am Schräkmännle abgenommene Stellung zurückzunehmen. An unserem Hindernis brach ihr Angriff nieder.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich und südwestlich Illert warfen wir den Gegner aus einer weiteren Stellung, machten 650 Gefangene und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Russische Angriffe westlich und südwestlich Dünaburg wurden abgewiesen.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern und Heeresgruppe des Generals von Einsingen.

Nichts Neues.

Deutsche Truppen der Armee des Generals Grafen Bothmer nahmen Hajworonka (südlich Burkanow) und warfen die Russen über die Strypa zurück.

#### Balkankriegsschauplatz.

Südlich von Belgrad sind unsere Truppen im weiteren Vorgehen. Die Werke der West-, Nord-, Ost- und Südfront des festungsartig ausgebauten Ortes Pozarevac sind genommen.

Die „Agence Havas“, das amtliche Nachrichtenorgan der französischen Regierung, wagt zu behaupten, der im deutschen Tagesbericht vom 3. Oktober veröffentlichte Befehl des Generals Joffre sei deutschseits erfunden. Demgegenüber wird festgestellt, daß mehrere Abzüge des Befehls in deutschen Händen sind und daß eine große Anzahl gefangener Offiziere wie Mannschaften ihre Kenntnis des Befehls, den sie übrigens verschiedentlich in Abschrift auch bei sich führten, unumwunden zugeben haben.

Oberste Heeresleitung.

## Abgewiesener russischer Angriff bei Tarnopol.

— An der italienischen Front keine Veränderung.

— Das Vordringen südöstlich Belgrad.

— Außerordentlich große Verluste der Serben.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 14. Oktober, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Der Feind griff gestern unsere Stellungen westlich von Tarnopol an. Er stürmte drei Glieder tief, wobei er die Männer des ersten Gliedes nur mit Schusschilde ausgerüstet hatte. Unsere Truppen schlugen ihn zurück. Er erlitt große Verluste.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Das lebhafteste Artilleriefeuer gegen unsere Stellungen auf den Hochflächen von Lafrana und Bilgerenth und gegen einzelne Stützpunkte der Dolomitenfront hält an. Ein Alpinibataillon, das gegen eine Vorstellung südlich von Riva vortrieb, wurde durch unser Geschützfeuer vertrieben. An der küstentländischen Front haben wir im Gebiet von Javorov ein Stück italienischen Schützengrabens besetzt. Zwei italienische Angriffe auf den Mzli-Brh, die nach heftiger Feuertvorbereitung bis an unsere Hindernisse heran kamen, wurden abgeschlagen. An den anderen Teilen der Isonzo-Front wie gewöhnlich Geschützfeuer.

#### Serbischer Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen stürmten gestern aus der Gegend von Belgrad nach Südosten vordringend die festungsartigen, stark verschanzten Stellungen auf dem Erino-Brdo, dem Gumal und der Stazara. Der Feind, der, wie Gefangene ausgaben, den Befehl hatte, sich bis auf den letzten Mann zu halten, ging in regelloser Flucht gegen den Abala-Berg und den Raum östlich davon zurück. Seine Verluste sind außerordentlich groß. Unsere schwere Artillerie hatte wie immer bei ähnlichen Kriegshandlungen auch an diesem Erfolge rühmlichen Anteil. Gleich günstig schreitet die Angriffe unserer Verbündeten an der unteren Morawa fort. Wir entrißen dem Gegner die Verschanzungen an der West-, Nord- und Ostfront von Pozarevac.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Weltgeschichtliche Entwicklung.

Als Salil-Pascha und Enver-Pascha in der türkischen Kammer am 5. Oktober ihre demütigenden Reden hielten, war Belgrad noch nicht besetzt, aber für die Staatsmänner der Pforte war es bereits eine Gewissheit, daß unser Vormarsch sicher gelingen und alle Ziele, zu deren Erreichung er unternommen wird, auch wirklich erreicht werde. Wir müssen es hoch bewerten, daß diese beiden Männer die Bedeutung der Gemeinbürgerschaft zwischen der Türkei und den Mittelmächten in ihrer ganzen Tiefe erfasst und dafür einen Ausdruck gefunden haben, den wir historische Wucht und Größe zusprechen können. Es ist etwas Außerordentliches, daß Salil-Pascha das politische Kriegsziel der Pforte in so schönem Einklang mit den Auffassungen und den Willensrichtungen der deutschen Politik mit Worten benannte. Er sprach davon, daß es für ewige Zeiten eine geschlossene Staatengruppe von der Nordsee bis zum Indischen Ozean gegen englischen Egoismus, russische Eroberungsgelüste, französische Revanchegier und italienischen Verrat geschaffen werden soll oder vielmehr schon geschaffen worden ist. Das Wort „ewig“ war im Zusammenhang der Rede zweifellos sorgfältig überlegt, es sollte ein Programm aussprechen, und es werden so die Grundzüge einer gemeinsamen, auf Dauerhaftigkeit berechneten Politik der Mittelmächte, der Pforte und auch Bulgariens in einem klassisch zu nennenden Satz gezogen. Damit aber die Welt genau wisse, um was es sich handelt, sprach der Kammerpräsident noch ausdrücklich von den zwischen den Mittelmächten und der Pforte vereinbarten „Verpflichtungen für eine lange Zukunft“. Wenn wir in diesen großen Zeiten ein Stück Weltgeschichte erleben, so macht es gerade der gewaltige Umfang dieses Erlebens und die schier erdrückende Nähe der Ereignisse begreiflich, wenn nicht überall und sofort die ganze Fülle und Inhaltsschwere dieser neuen Entwicklung verstanden wird. Wir werden uns erst einen gewissen Zwischenraum schaffen müssen, um den auf uns einwirkenden Vorgängen gerecht werden zu können.

Sobiel jedoch kommt uns schon heute zum Bewußtsein, daß viele Überlieferungen hinfällig geworden, viele Ansätze zu neuen und frischem Wachstum leistungsfähig geworden sind. Das ist der entscheidende Sinn des Weltkrieges für uns, daß wir die Arme frei bekommen, um uns aus der kontinentalen Umschnürung herauszureißen und die Linie unseres Gedeihens in jeder politischen, nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Betätigung auf dem Wege nach Südosten zu suchen, wo uns bereitwillige Helfer und Freunde erwarten, damit zu gemeinsamen Nutzen und Segen deutsche Kraft im Verein mit den gleichwertigen Kräften des Donauraums über düstere Gefilde ausströme. Unsere Feinde fühlen mit sicherem Instinkt sehr wohl, welche großen Ereignisse sich vorbereiten. Die Stunde naht, wo Rußland wird erobern müssen, daß sein Traum, Konstantinopel einmal zu beherrschen, durch den Bund der Mittelmächte mit der kräftig erstarkenden Pforte für immer ausgeträumt sein wird. Dieselbe Stunde wird auch England darüber belehren, daß die Grundlege seiner Weltmacht, die Beherrschung Ägyptens, unter den Hammer schlägt unserer politischen und militärischen Stärke wird zusammenbrechen müssen. Wenn die türkischen Staatsmänner nicht so fest davon überzeugt wären, daß die gemeinsamen, auf breiten, gesicherten, bis ins einzelne gut vorbereiteten, Boden beruhenden Aufgaben gelingen werden, dann hätten sie nicht so gesprochen, wie es geschehen ist. Ruhmredigkeit ist nicht türkische Art, sondern die Rücksicht dieses Volkes wurzelt in Bescheidenheit, Sachlichkeit, schlichtem Tatsachensinn. Konnte also Enver-Pascha am 5. Oktober erklären, der Vorstoß nach Ägypten werde „von Erfolge gekrönt sein“, so wird er ausgezeichnete Gründe für diese Vorhersage gehabt haben. Wir brauchen da unten gar nicht mit Überwachungen zu arbeiten, mancherlei kann ruhig ausgesprochen werden, einmal weil die Feinde ja doch unschwer überbunden, worauf unsere und unserer Freunde Pläne hinauswollen, und sodann, weil sie an dem Schicksal, das ihnen bevorsteht, nichts ändern können, auch wenn es ihnen rechtzeitig angekündigt wird. Bis dahin ist es in aller Geschichte noch nicht geschehen, daß eine Heere vereint mit den Truppen des Donauraums als Verbündete der Pforte den Weg nach Konstantinopel suchten. Jetzt sollen die Riegel gesprengt werden, die uns von den Schichten einer künftigen großen Entwicklung noch absperrten, und das ist mehr als ein militärisches Unternehmen, das ist Weltgeschichte. Jetzt erst drängt der Krieg seiner Höhe zu, entscheidet seine wahre und höchste Bedeutung und tut dies unter Umständen, die für uns und unsere Mitstreiter die Bürgschaften des Erfolges in sich bergen: daher die würgende Angst in den Hauptstädten des Bivervandes vor einer unentrinnbaren Katastrophe; daher die politischen Krisen in Paris und London, wo für furchtbare Fehler Sündenböcke gesucht werden; daher die russische Wut, die wie ein wildes Tier im Käfig rast und soeben ihre Ohnmacht beweist, indem sie an Rumänien leere Drohungen richtet. Denn woher sollte das zarische Heer kommen, das den Durchbruch durch die Dobrudzha erzwingen könnte? Unseren Feinden geht es schlecht, uns und unseren Freunden gut. Die Feinde selber bezeugen es uns.

## Die Erkenntnis der Gefahr der deutschen Balkanoffensive in England.

W. T. B. Manchester, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Der „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel: In gewissem Sinne hat der wirklich britische Krieg erst jetzt begonnen. Bisher brachten wir gewaltige Opfer für Europa, Frankreich, Belgien und Rußland. Aber sobald Bulgarien von den Mittelmächten gewonnen und die Möglichkeit, Berlin mit Bagdad zu verbinden, eröffnet wurde, war unsere gesamte Stellung in Asien angefochten. Jetzt kämpfen wir zum erstenmal (?) nicht für das abstrakte Prinzip der Gerechtigkeit oder die flüchtige Patamorgana vom Gleichgewicht der Mächte, sondern für eines der ältesten britischen Interessen. Die Engländer müssen von diesem Gesichtspunkt die Frage der militärischen Unternehmungen im nahen Osten beurteilen. — Der „Globe“ schreibt: Wenn Deutschland im nahen Osten erfolgreich ist, wird seine endgültige Befestigung so gut wie unmöglich sein.

W. T. B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Schriftsteller Seton Watson sagte in einem Vortrag: Wenn Serbien untergeht, wäre die Türkei gerettet und die Dardanellen verloren. Die Nachricht würde wie ein Blitzlicht den ganzen Orient durchfliegen. Unser Ansehen in Ägypten wäre zu Ende und unsere Stellung in Mesopotamien bedroht. Jeder Bazar Indiens würde von dieser Nachricht widerhallen und Persien in Waffen stehen.



## In England wird eine parlamentarische Untersuchung des Dardanellenunternehmens gefordert.

W. T.-B. Amsterdam, 14. Okt. (Nichtamtlich.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London: Einige liberale Mitglieder des Unterhauses haben beschlossen, von der Regierung die Aufstellung einer Kommission zu verlangen, die den Beginn, die Durchführung und den gegenwärtigen Stand der Dardanellenunternehmung untersuchen soll.

## Griechische Besorgnisse über eine Vergewaltigung durch England.

Benizelos zurecht der bestgehaltene Mann.

Br. Konstantinopel, 14. Okt. (Sig. Drahtbericht. Zens. Wn.) Nach hierher gelangten Privatnachrichten ist die Stimmung in Griechenland sehr ernst, weil die Bevölkerung eine weitere Vergewaltigung Griechenlands durch die Entente-mächte, besonders England, befürchtet. In Unterhaltungen hören man das Wort Belgien immer wieder. Die Belgienkommission, die im Jolhaus von Saloniki untergebracht ist, hat bereits ernste Zwistigkeiten mit der Jolwache, deren Kommandant mit großer Entschiedenheit vorging und die Engländer aus dem Jolhaus herauswarf. Benizelos wird für einen Verräter angesehen; er ist augenblicklich der bestgehaltene Mann Griechenlands, während der König das unbedingte Vertrauen des ganzen Volkes genießt.

## Eine englische Flottendemonstration gegen Griechenland?

Lugans, 14. Okt. (Zens. Wn.) Athener Meldungen der italienischen Blätter berichten von einer auffallend starken Konzentration englischer Schlachtschiffe in der Bucht von Saloniki. Vier moderne Panzerkreuzer, anscheinend von der Dardanellenflotte, ankern unweit Saloniki ungefähr in der Höhe von Santa Paraskevi, wo sich ein Teil des Jagers der Ententetruppen befindet. Andere Schlachtschiffe kreuzen nördlich und am Eingang der Bucht. Ihre Gesamtzahl dürfte sich auf 10 bis 12 belaufen. Außerdem ist die Zahl der zum Schutz der Transportschiffe dienenden Torpedoboots sehr verstärkt worden. (Sollte die Angabe der italienischen Blätter auf Richtigkeit beruhen, so geht man wohl in der Annahme nicht fehl, daß England die diplomatischen Beziehungen des Verbundes in Athen durch die Drohung einer Flottendemonstration gebührend unterstützen möchte.)

## Wie Griechenland die Alliierten in Saloniki aufnimmt.

W. T.-B. Budapest, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Berichterstatter des „Pester Lloyd“ meldet aus Saloniki: Die Aufnahme, die die Landung der englischen und französischen Truppen bei den griechischen Regierungsbehörden in Saloniki gefunden hat, dürfte den Erwartungen des Generals Hamilton kaum entsprechen haben. Die griechische Regierung hat in Saloniki Verfügungen getroffen, die in unverhüllter und unerkennbarer Weise den Zweck haben, zu verhindern, daß die Alliierten Saloniki im wahren Sinne des Wortes besetzen, wie das mit Remos und Tenedos der Fall war. Die griechische Regierung hat angeordnet, daß die Landungstruppen mit der Stadt nicht in nähere Verbindung kommen dürfen. Nach der Ausschiffung werden sie in das in der Nähe des Bahnhofs gelegene Hafengebiet gebracht, das gewissermaßen ein Stück territorialen serbischen Bodens ist, und dort bis zum Abtransport nach Serbien zusammengehalten. Um die Engländer und Franzosen in ihrer Bewegungsfreiheit zu beschränken, hat die griechische Regierung u. a. auch die bisher unter Verwaltung eines französischen Direktors stehenden Gebäude der Hafengesellschaft für sich in Anspruch genommen. Die Alliierten hatten sich in dem Gebäude bereits häuslich eingerichtet und waren im Begriff, dort eine Station für drahtlose Telegraphie unterzubringen. Ohne die griechische Regierung um die Erlaubnis zu bitten, ergriffen 30 französische Militärtelegraphisten von dem Gebäude Besitz. Die griechische Militärverwaltung forderte die Telegraphisten auf, freiwillig abzugehen, und als sie sich weigerten, wurden sie mit Gewalt aus dem Gebäude entfernt. Bekanntlich wurden die Bahnlinien in Neu-Griechenland von der griechischen Regierung in eigene Verwaltung übernommen. In der Tat befinden sich die Linien Saloniki-Ronakir, Saloniki-Gewgeli

und Saloniki-Osthisla seit dem 8. d. M. in staatlicher Verwaltung. Die Stadt Saloniki selbst hat eine Besatzung von über 85 000 Mann bekommen, damit nur alle verfügbaren Räume mit griechischen Truppen belegt wurden, und die fremden Landungstruppen selbst keine Unterfunksmöglichkeit fanden.

## Die Langsamkeit der Truppenlandungen in Saloniki.

Br. Bukarest, 14. Okt. (Sig. Drahtbericht. Zens. Wn.) Nach Meldungen der „Unibersul“ aus Saloniki ist die Ausschiffung der in den Transportdampfern liegenden englischen und französischen Truppen mit auffallender Langsamkeit vor sich gegangen. Alle bisher gelandeten Truppen befinden sich noch in unmittelbarer Nähe Salonikis. Beim Ausladen der Pferde ereigneten sich zahlreiche Unglücksfälle. Ein schwerverletzter Pferd versank, wobei 40 Artilleristen ertranken. Es ist den Soldaten streng verboten, die Stadt zu betreten, ebenso wie auch sorgfältig darüber gewacht wird, daß kein Unbefugter sich dem Paradenlager der Truppen nähert. Nach den Informationen der rumänischen Presse erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der Gedanke der Hilfs-Expedition auf diesem Wege aufgegeben wird, falls Griechenland dauernd neutral bleiben wird.

## Der Kriegszustand in Saloniki erklärt.

W. T.-B. Paris, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Matin“ meldet aus Athen: In Saloniki wurde der Kriegszustand erklärt.

## Der englische Druck auf Griechenland.

W. T.-B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Morning Post“ dringt darauf, daß Griechenland seinen Anteil an den Balkankämpfen auf sich nehmen. Man müsse Griechenland zu verstehen geben, daß es in einer solchen Krise keine Neutralität geben könne, wenn sie auch noch so wohlwollend ist. Für Griechenland gebe es nur zwei Dinge: Entweder die Bestimmung des Vertrages mit Serbien zu erfüllen oder mit der Entente zu brechen. Das Bulgarien betrifft, so sei es, da Bulgarien Serbien angegriffen habe, kein Augenblick zu früh gewesen, daß dem bulgarischen Gesandten in London die Pässe gestrichen worden seien.

Die „Times“ schreibt: Benizelos hat die Lage mit einem staatsmännischen Blick beurteilt. Es sei noch nicht zu spät für Griechenland, zu wählen. Das Blatt hofft, daß die Mehrheit der Kammer und des Volkes das griechische Kabinett dazu zwingen würden, Sektas vor einem Schaden, der nicht wieder gut zu machen sei, zu bewahren.

## Eine weitere englische Drohung gegen Griechenland.

W. T.-B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel: Die Alliierten, deren Flotten das griechische Gebiet und seinen Handel in der hohen Hand halten, werden sich zu überlegen haben, wie lange sie die griechische Neutralität dulden können. Sie mögen Jaimis eine Frist geben, aber keine unbegrenzte.

## Die ersten bulgarischen amtlichen Kriegsmeldungen.

Die Serben die Angreifer!

W. T.-B. Sofia, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) (Meldung der Agence Bulgare.) Serbische Truppen überschritten die Grenze und versuchten gestern die Höhen von Kurila-Blawa und Rajobati-Ira, die auf bulgarischem Gebiet westlich von Bjelobrodskil liegen, zu besetzen. Es entwickelte sich ein Kampf, der den ganzen Tag andauerte. Die bulgarischen Truppen warfen die Angreifer zurück und besetzten ihrerseits nun die genannten Höhen.

W. T.-B. Sofia, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlicher Bericht vom 12. Oktober: Im Zusammenhang mit der gemeldeten Verletzung des bulgarischen Gebietes in der Gegend von Bjelobrodskil versuchten die Serben in der Nacht an verschiedenen Stellen einen Einfall in den Gegend von Ren-Basilograd und Kistenbil, um bulgarisch-strategische Punkte zu besetzen, die die Straße nach Sofia schützen. Der Versuch wurde vereitelt. Am Nachmittag gelang es unseren Truppen, die Serben zurückzutreiben. An einigen Stellen dauerte die Kämpfe noch an. Die bisher bekannten bulgarischen Verluste belaufen sich auf 18 Tote, 30 Schwer- und 160 Leichtverletzte.

## Ein bulgarisches Manifest.

W. T.-B. Sofia, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Meldung der bulgarischen telegraphischen Agenten. Ein königl. Manifest ruft das Volk und die Mace zur Verteidigung des von heimtückischen Nachbarn bedrohten heimatlichen Lebens und zur Befreiung der unter serbischer Joch schmachenden Brüder auf. Das Manifest gedenkt der vom König und der Regierung zur Erhaltung des Friedens unternommenen Bemühungen, die den Zweck hatten, das Ideal des bulgarischen Volkes auf dem Wege der Neutralität zu verwirklichen und die Anerkennung des Unrechts seitens der beiden kriegführenden Gruppen durchzusetzen, das den Bulgaren durch die Teilung Mazedoniens zugefügt wurde, dessen größter Teil nach den Zustandnissen sowohl der Verbandsmächte, wie der Zentralmächte Bulgarien gehören sollte. Wir werden, sagt das Manifest, die Serben gleichzeitig mit den tapferen Armeen der Kaiserreiche Mitteleuropas angreifen.

## Der erste bulgarische Angriff auf Serbien.

Ein serbischer Bericht.

London, 13. Okt. (Zens. Wn.) Nach einer Meldung aus Risch erfolgte der bulgarische Angriff auf die Eisenbahnlinie längs des oberen Timol in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages. Serbischerseits wird die Zahl der unmittelbar am Angriff beteiligten Streitkräfte der Bulgaren auf 50- bis 60 000 Mann geschätzt, wozu noch ungefähr 10 000 mazedonische Komitatstische kommen. Der Angriff erfolgte ziemlich überraschend und gleich mit Einschlag so starker Kräfte, daß die serbische Vorhut auf allen Punkten schreckhaft weichen mußte. Die Bulgaren dehnten sich nach dem Überschreiten der Grenze nach allen Richtungen aus, so daß sie jetzt in breiter Front südlich der Abzweigung des Timolflusses gegenüber stehen. Nach weiteren Meldungen haben andere bulgarische Truppen die serbischen Grenzen am Oberlauf des Rischavassus überschritten und befinden sich mit den dort stehenden serbischen Beobachtungsbataillonen in heftigem Gefecht. Die Bulgaren sind mit sehr starker Artillerie ausgerüstet, von der sie ausgiebigen Gebrauch machen. Die englische Presse hegt starke Befürchtungen für das Schicksal von Risch wegen des unersparlichen großen moralischen Einbruchs. Die Regierung wird aufgefordert, so schnell als möglich mit der Aktion des Expeditionskorps gegen die bulgarische Südgrenze zu beginnen.

## Der bulgarische Oberbefehlshaber an seine Truppen.

Sofia, 13. Okt. (Zens. Wn.) Die Morgenblätter bringen einen Ausruf des Oberbefehlshabers General Jelow an die Armee, worin die bulgarischen Soldaten „Kinder des stolzen Balkans“ genannt werden.

## Durchmarsch italienischer Truppen durch montenegrinisches Gebiet?

Br. Wien, 14. Okt. (Sig. Drahtbericht. Zens. Wn.) Bulgarische Blätter wird aus Cetinje gemeldet, daß dort italienische Generalkommandanten eingetroffen seien, um unter dem Vorh. König Niklas über den Durchmarsch der italienischen Truppen durch montenegrinisches Gebiet Abmachungen zu treffen.

## Neue Erfolge der deutschen U-Boote im Mittelmeer.

W. T.-B. Athen, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Auf ein funkentelegraphisches Notsignal des englischen Dampfers „Ajax“ von 7040 Bruttoregistertonnen aus der Richtung südwestlich von Kreta lief ein griechischer Kreuzer am 10. Oktober zur Hilfeleistung aus. Er fand aber den Dampfer nicht mehr vor, es ist daher anzunehmen, daß er gesunken ist. — In den letzten Tagen wurden im Mittelmeer folgende Schiffe durch deutsche Unterseeboote versenkt: 1. ein englischer Transportdampfer mit indischen Truppen, 40 Seemeilen östlich von Kreta; 2. ein englischer Dampfer mit 1560 Tonnen nach Lemnos bestimmter Kohlen bei Kap Ratsan und 3. der englische Dampfer „Apollo“, aus Malta nach Port Said mit Kohlen an Bord, 100 Seemeilen von Kreta.

## Luxemburger Kriegstage.

Von G. Weber-Brugmann.

### IV.

Die Luxemburger haben in diesen Tagen alle Hände voll zu tun, vom Morgen bis zum Abend. Aus allen Häusern heraus werden den vorbeiziehenden und marschierenden Truppen Gratifikationen geworfen, nichts ist den Bürgern zu viel für diese vielleicht dem Tod geweihten. Denn auf das dem Kriegsdienst zu vollstündig fremde Luxemburger Volk wickelt diese ruhige Todesverachtung der jungen Soldaten ruhend und erschütternd zugleich, weit stärker als auf andere Völker, die von selbsterlebter Kindheit an wissen, daß ihr Blut eins von einem Vaterland gefordert werden kann. Und aus diesem Gefühl heraus geben, helfen, lindern die Luxemburger tage- und wochenlang in ruhiger, selbstverständlicher Herzengüte. Aber während draußen auf den Straßen der Städte, auf allen Plätzen und in allen Dörfern die deutschen Soldaten freigelegt und getränkt werden, sieht die ganze Stadt um das tägliche Brot in fast allen Luxemburger Häusern. Die die Feldküchen und der Transport des Proviantes richtig funktionieren, muß „requisitiert“ werden. Da erscheinen die jungen Offiziere mit beschriebenen Notizbüchern in den Wäldern und Weggeleiten, schreiben alle Vorräte auf und heilen in aller Höflichkeit mit, daß „in einer halben Stunde ein Wagen alle diese Waren gegen Bons abholen werde“. Auf den Wäldern, Weggeleiten und Gemeindegängen stehen neben den misstrauischen mütterlichen Feldgrauen und kutschieren alles „gegen Bons“, die nach wenigen Tagen ausgekauft werden, in die Feldküchen. Die Milchkarren werden morgens schon an den Ostent-Quartieren von den kochenden Kriegerern abgeholt und so glänzend bezahlt, daß sie sich kein Gewissen daraus machen, ihre Kunden im Stich zu lassen. Sollte damals unser Vorkrieg in der Hülle seiner Pflichten und Pflichtenenergie gestanden, so hätte mancher der von Deutschland her befreiten Feldgrauen, die so kühn, so braun und

so strahlend vergnügt in jenen Tagen des Durchzugs an unserem Gartentor läuteten, gewiß hungrig weiterziehen müssen.

An einem heißen Sonntagnachmittag bildet sich durch alle Straßen, vom Bahnhof bis zur deutschen Gesandtschaft hinaus, militärisches Spalier; niemand darf mehr die Straßen überschreiten. Der Kaiser kommt! Um drei Uhr tritt er, begleitet von dem Reichskanzler, aus dem Portal des Fürstentpavillons heraus auf den großen Bahnhofplatz. Einige Deutsche rufen Hurra, und der Fürst dankt mit erstem Gesichtsausdruck. Dann fährt er durch die schweigende Menge nach dem Eisberg, in die Wohnung des deutschen Gesandten, Herrn von Buch. — Während der langen Wochen, die der Kaiser in Luxemburg verbringt, bekommt man ihn wenig zu sehen. Frühmorgens macht er seinen Spazierritt, am Punkt zwölf Uhr begibt er sich im Auto in den Generalstab, der in einer Elementarschule untergebracht ist. Am Schluß wird er gewöhnlich von Offizieren des Stabes, unter denen besonders die hellblauen Uniformen der Österreichischen auffallen, manchmal auch von Prinz Eitel-Friedrich oder Prinz August-Wilhelm begrüßt. Hier arbeitet der Kaiser eine Stunde und fährt dann zu Tisch wieder zurück in die deutsche Gesandtschaft. Nachmittags besucht er meistens die Schlachtfelder, und abends zwischen sieben und acht Uhr sieht man ihn auf dem abgepflügten Teil der Straße vor der Gesandtschaft, leibhaftig mit seinem Gefolge sprechend, umhergehen. Hier empfängt er auch die Gesandten Deutschlands und Italiens, verschiedene Ordnenungen, unterschreibt Papiere auf der Rampe einer verlassenen Seltenerwaasserbrücke, herumtollt mit dem Fernglas die herrliche Aussicht über das Pfaffenstall, liest Depeschen, die alle zehn Minuten von Soldaten gebracht werden und streicht ab und zu einem kleinen Mädel über den Kopf, das aus einem Nachbargarten herausgesprungen ist und jauchend mit dem schwarzen Dackel spielt, der um den Kaiser herumtollt. Um diese Stunde pflegt auch der Kronprinz manchmal aus dem nahen Esch herüberzukommen, um mit seinem Vater gänzlich zu speisen. Von neun Uhr an darf niemand mehr ohne Erlaubniszeichen die Straßen

um die Gesandtschaft her betreten. Vollkommene Dunkelheit senkt sich über die ganze Stadt; denn keine Laterne darf brennen, und auch die Lichter der Restaurants müssen durch Läden abgedämpft werden. Da es um die ersten Personen des Kaisers herum so wenig zu sehen gibt, hält man sich schäblich mit Verändern des prachtvollen Markfalls von aussergewöhnlichen Pferden, der ein ganzes Heiliger, mit Wasserstellung, Rücken und Werkstätten, für sich bildet. Autos mit Offizieren in glänzenden Galauniformen, braune Wagen mit goldenen Wappen, die Lebensmittel für den Kaiser und sein Gefolge aus Deutschland bringen. Autos der kaiserlichen Feldpost, reizende Ordonnanzwagen tragen durch die Straßen, ja an manchen Kreuzungen wird der Verkehr so stark, daß man sich in eine Großstadt versetzt glaubt und unser stilles Städtchen gar nicht wiedererkennt. Dazwischen beleben die Uniformen und Köpfe des kaiserlichen Gefolges das ganze Straßenbild.

An einem Samstagabend spät fährt ein großer Wagen langsam in die Stadt ein und hält vor der Klinik der Elisabetherinnen. Zwei Sanitätskavalieren springen vom Boot und schließen die hintere Tür auf. Neugierig drängt sich alles herzu, aber erschrocken prallt man zurück vor dem intensiven heißen Blutgeruch, der diesem Wagen entströmt. Es sind vier Gefährten, in jedem derselben steht eine Wäre, die von den freiwilligen Pflegern des Luxemburger Roten Kreuzes herangebracht werden. Nacht, nur mit einem Seilstrich bedeckt, liegen vier junge Männer, bleich, mit geschlossenen Lidern, auf den schmalen Betten. Einer ist bei Besinnung und starrt jetzt mit großen schmerzverfüllten Augen in die entsetzten Gesichtern der Umstehenden, einem denkt der Sanitätskavalier mühselig ein Tuch über das entstellte Antlitz, ehe er herausgehoben wird, so kommen die ersten zurück von denen, die vor wenigen Tagen noch singend diese selbe Straße gezogen sind, und ihnen folgen in den nächsten Wochen Hunderte — Tausende. Täglich, wenn die Dämmerung flutet, zieht der lange kranke Zug der Sanitätsautomobile in die Stadt ein und erfüllt mit seinem Karbol- und Blutgeruch die Straßen. Gewiß wird niemand diesen furchtbaren Dunst vergessen, der



## Der Krieg gegen England.

### Reuters verlogener Bericht über die neue Zeppelinbeschießung Londons.

W. T.-B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuters meldet: Gestern Abend besetzten Zeppeline Teile von London mit Spreng- und Brandbomben. Es wurde nur wenig Sachschaden angerichtet. (Natürlich!) Einzelne Gebäude, die entstanden, waren bald gelöscht. Öffentliche Gebäude wurden nicht beschädigt. Zwei Frauen und sechs Männer wurden getötet. Bis auf einen waren es sämtlich Zivilisten. Ungefähr 84 Personen wurden verwundet.

### Eine Beratung der englischen Wehrpflichtfrage im Ministerrat.

W. T.-B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Die „Daily News“ erzählt: Vorgestern ist die Dienstpflichtfrage im Ministerrat besprochen worden. Die Minister hoffen, einstimmig zugunsten der Dienstpflicht zu entscheiden. Ob, falls dies nicht gelingt, einige ihr Amt niederlegen werden, ist nicht bekannt. Churchill und Curzon sind die eifrigsten Anhänger der Dienstpflicht. Lloyd George huldigt einer gemäßigteren Auffassung, macht aber kein Geht daraus, daß er einen Zwang für notwendig hält. Die Anhänger der Dienstpflicht verlangen nicht deren sofortige Durchführung, glauben jedoch, daß der Wehrdienst 85 000 Mann jährlich liefern wird. Die Gegner erklären, daß man sich dem Zeitpunkt nähert, wo die Industrien nicht weiter ihre Arbeitskräfte beraubt werden dürfen, wenn nicht die Produktionskraft leiden soll. Dadurch aber würde die Finanzierung der Verbündeten in Frage gestellt werden und es würden innere Schwierigkeiten entstehen.

### Zum Kampf der Deutsch-Amerikaner gegen die Entente-Anleihe.

#### Eine zielbewußte Deutsch-Amerikanerin.

W. T.-B. London, 14. Okt. (Nichtamtlich.) „Daily Express“ meldet aus New York: Die Deutsch-Amerikaner versuchen eine Beteiligung der Finanzinstitute, in denen deutsche Gelder angelegt sind, an der englisch-französischen Anleihe zu verhindern. Der erste Fall dieser Art, der die Gerichte beschäftigte, kam vorgestern in Chicago zur Verhandlung. Frau Olga Walsch, die eine Lebensversicherungspolice über 400 Pfund bei der Mutual Life Assurance Co. besitzt, suchte ein gerichtliches Verbot zu erwirken, daß sich die Gesellschaft mit 2 Millionen Pfund an der Anleihe beteiligt. Frau Walsch führte an, daß an der Gesellschaft Versicherer aller Nationalitäten beteiligt seien. Eine Beteiligung an der Anleihe könne auf solchen Widerstand stoßen, daß dadurch der Betrieb gestört und der Wert der Aktien vermindert werde. Ferner suchte Frau Walsch bei dem Gericht zu erwirken, daß der Firma Morgan und der englisch-französischen Kommission verboten werde, die Einzahlung von 2 Millionen Pfund von der Mutual Life Assurance Co. zu fordern. Sie gab an, daß 25 Prozent der Policenbesitzer Deutsche oder Deutsch-Amerikaner seien.

## Die Lage im Westen.

### Die erbitterten Kämpfe bei Loos und Souchez.

#### Furchtbare Verluste der Franzosen.

Verlin, 14. Okt. (Bers. Wn.) Zu den Kämpfen bei Loos und Souchez berichtet Bernhard Kellermann an das „B. Z.“ aus Douai vom 13. Oktober: Wie in der Champagne nehmen die Kämpfe bei Loos und Souchez mit gleicher Heftigkeit ihren Fortgang. Es vergeht kaum ein Tag ohne größere Angriffe. Ungeheure Anstrengungen werden an unsere Truppen gestellt. Die Frontabschnitte bei Loos sind heftig umstritten. Ein zweiter Brennpunkt ist eine Höhe zwischen Vimy und Souchez, die die Ebene von Lens beherrscht. Nach vierundzwanzigstündigem Artilleriefeuer am 10. und 11. Oktober, das an Heftigkeit zu den stärksten Feuerbereitschaften in diesem Frontabschnitt zählte, gingen die Franzosen am 11. Oktober, um 9 Uhr früh, zum Sturmangriff über; sie wurden unter furchtbaren Verlusten zurück geschlagen. Unsere tapferen Truppen, die sich in den zusammengeschossenen Gräben und Granattrichtern hielten, haben den Feind an den wenigen Stellen, wo er unsere Gräben erreichte, im Handgranatenkampf getroffen. An einer Stelle kam der Feind nur bis auf 150 Meter heran. Trotz des nach vielen

Hunderttausenden zählenden Granatenhagels und einer vielfachen Übermacht ist der Feind nicht an einer Stelle vorwärts gekommen. Seine Verluste sind furchtbar. Hinter der feindlichen Linie wütete ein großer Brand. Die Dorettohöhe erscheint wie der lebende Krater eines Vulkans.

### Eine allgemeine Ministerkrisis in Frankreich bevorstehend?

Br. Scheveningen, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bers. Wn.) Pariser Berichte lassen eine allgemeine Ministerkrisis voraussehen. Die Stellung Vivianis ist stark erschüttert. Die Mehrzahl der republikanischen Partei wünscht offenkundig einen Regierungswechsel. Sozialisten und Radikale beschimpften in der gestrigen Kammerführung Viviani persönlich. Man vernahm Zurufe wie Abenteuerer, Lügner, Volksbetrüger. Die Deputierten gingen in der heftigsten Erregung auseinander. — Clemenceau will durchaus eine geheime Sitzung durchsetzen und bearbeitet den Senat in diesem Sinne. Man muß sich daher auf neue wichtige Vorgänge in Frankreich gefaßt machen.

### Zum Rücktritt Delcassés.

Br. Amsterdam, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bers. Wn.) In Verbindung mit dem Rücktritt Delcassés ist eine Meldung des „Exchange Telegraph“ interessant, worin es heißt, in den Wandelgängen tauchte die Frage der Ernennung Paul Cambons, des Vizepräsidenten in London, zum Minister des Auswärtigen an Stelle Delcassés auf, dessen Gesundheit derzeit schlecht sei, daß er wohl kaum seine parlamentarischen Pflichten wieder aufnehmen dürfe.

### Von den östlichen Kriegsschauplätzen. Trügerische Hoffnungen der französischen Presse auf eine große russische Offensive.

#### Die „so schöne Gelegenheit“.

W. T.-B. Paris, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die französische Presse brüht die Hoffnung aus, daß die russische Armee, die jetzt wiederhergestellt sei, genügend Munition besitze und kräftig zum Angriff schreiten werde, um die deutschen Linien zu durchbrechen und dadurch für andere Fronten Luft zu schaffen.

Der „Temps“ schreibt: Jetzt ist für die Russen der Augenblick gekommen, zum Angriff überzugehen. Das russische Heer muß jetzt in der Lage sein, die Deutschen über den Haufen zu rennen. Wir würden eine große Enttäuschung erleben, wenn unsere Verbündeten eine so schöne Gelegenheit nicht ausnützen würden.

### Die Fortschritte der Armee Linsingen.

Br. Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bers. Wn.) Der Berichterstatter Leonhardt Abelt meldet dem „B. Z.“ aus dem österreichisch-ungarischen Kriegspressquartier unter dem 14. Oktober: Bei dem russischen Angriff nördlich von der Bahnstrecke Gagarin - Wuzacz gelangten die Sturmkolonnen bis in unsere, von der russischen Artillerie zusammengefügten Schützengräben. Die Russen wurden aber im Nahkampf wieder auf Rossow zurückgeworfen. Am unteren Stützpunkt gewinnt die Heeresgruppe Linsingen langsam, aber ständig Raum gegen den Stützbergang der Bahnlinie Rowel - Riem.

## Der Krieg gegen Italien.

### Nach Salandras Reise ins Hauptquartier.

W. T.-B. Paris, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Petit Parisien“ meldet aus Turin: Ministerpräsident Salandra ist aus dem großen Hauptquartier nach Rom zurückgekehrt und gibt im Ministerrat die Entschlüsse des Königs bekannt, die mit der solidarischen Haltung, welche Italien seit 6 Monaten den Alliierten gegenüber eingenommen hat, übereinstimmen werden.

in jenen Septembertagen über unsern Tale lag, in jenen Tagen, da ganz Luxemburg ein großes Lazarett war.

Alle Kliniken und Häuser, das großherzogliche Schloss und das bischöfliche Konvikt öffneten ihre großen kühlen Säle zum Empfang der Unglücklichen, dieser ganz schwer Verwundeten, bei denen ein Weitertransport nach Deutschland unmöglich war. Die meisten kamen in Autos oder Wagen direkt aus den Feldlazaretten, wo sie den ersten Verband erhielten. Andere aber haben nur den eigenen Notverband, der sich so vorzüglich bewährt hat, angelegt, haben sich an die Strassenränder geschleppt und sind von vorbeifahrenden Wagen mitgenommen worden. Aber die große Ebene von Arlon und Longwy her sieht man langsam — langsam die endlosen Züge mit den roten Kreuzen heranrollen.

In der Station werden die Türen der Güterwagen geöffnet, in denen die Verwundeten, Freund und Feind nebeneinander, auf Strohhäfen liegen. Die Stabsärzte gehen durch die Reihen, erneuern hier einen Verband, betten dort ein kleines Haupt oder bezeugen diejenigen, die die Weiterreise aus Schmerz oder aus Erschöpfung nicht aushalten würden. Sie werden herausgehoben und in Krankenwagen oder auf Tragbahnen in eine luxemburger Klinik gebracht. Kein Scheit der Ungeheuer oder des Schmerzes ertönt aus diesen dampfenden, blutgeschwängerten Wagen, nur ab und zu ein leises Stöhnen. Die freiwilligen Helfertinnen des luxemburger Roten Kreuzes gehen mützig durch die Reihen und reichen, nach Angaben der Ärzte, den Fiebernden Erquickung. Ein junger bis an den Hals zugedeckter Franzose schüttelt traurig den schwarzgezeichneten Kauskopf, als man ihm die verlangte Limonade hinreicht — er hat beide Arme verloren! In einem der Wagen wird das blutgetränkte Stroh erneuert, in einem anderen werden mehrere unter qualvollen Schmerzen Stöhnende mit Äpfeln gestiftet und neu narkotisiert. Dann fährt der traurige Zug langsam wieder aus der Halle hinaus, der deutschen Mädel zu.

Oft kommen auch Züge mit Verletzten. Diese kumpeln vergrämt an Seitenwegen statt der Straßen über den

Bahnsteig und holen sich ihre Erfrischungen selbst. Während ist, bei Franzosen wie bei Deutschen, wie ein Kamerad den anderen unterstützt, hebt und aufmuntert. Manche werden hudepud getragen, fliegend, andere von zwei weniger schwer Verletzten. Merkwürdig sind ihre Gewänder. Ein dicker Infanterist ist in eine rot- und weißgewirkte Kaffeedecke gehüllt, die mit großen schwarzen Sicherheitsnadeln zusammengeheftet ist, ein anderer trägt einen französischen Soldatenmantel. Ein junger Offizier mit einer Kopfverletzung trägt ein kariertes Tuch wie einen Turban über dem Verband und ist in einen Wadmantel eingehüllt. In einem großen Lehnstuhl, der wohl in irgend einer Bauernstube hinterm Ofen stand, wird ein schwer an den Beinen verbandener französischer Offizier vorbeigezogen: herzerregt ist der Ausdruck der Trauer in diesem schönen herrlichen Antlitz. Kleine französische Infanteristen, die heftig gestikulieren, werden von einem gutmütig aussehenden Feldgrauen zum Brücken geführt, andere werden in den Erfrischungsraum getragen oder in dem Barakkenlazarett frisch verbunden. In einem kleinen Nebenzimmer stehen zwei Bahnen mit Sterbenden. Ein junger deutscher Leutnant, dem sein Wundschmerz immer wieder die fiebertrübenden Lippen neigt, und ein schlanker französischer Sergeant, dem eine Diakonissin soeben die im Wundstarrkrampf gedehnten Augen zudrückt. Jeder Zug füllt die Lazarette der Stadt um einige neuen Patienten mehr. Es ist ein beständiges Kommen und Gehen — jeder Gesehene wird sofort weiterbefördert, um Schwerverwundeten aus der Front Platz zu machen.

Viele aber vertauschen das Bett mit dem Grab in dem alten Militärfriedhof, der nach fünfzig Jahren seine Pforten wieder öffnet, um deutsche und diesmal auch französische Soldaten aufzunehmen. Täglich mehrere Male sieht man den Totenwagen mit der Ehrenkompanie an der Spitze nach dem friedlichen Clausener Tal hinausfahren. Die Rutter dahinter in Deutschland oder Frankreich weiß nicht, daß jetzt zu dieser Stunde ihr tapferer Junge durch unsere Straßen zur letzten Ruhe getragen wird, und hinter dem schlichten Sarg, dem in der Heimat vielleicht eine ganze Stadt das Geleit

## Die Neutralen.

Ausweisung eines französischen Hebers aus der Schweiz. W. T.-B. Zürich, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Laut einer Berner Privatmeldung der „Bürcher Post“ ist Professor A. Gennet in Neuenburg, ein französischer Staatsangehöriger, wegen beleidigender Zeitungsartikel über die Schweiz aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft ausgewiesen worden.

### Verlobung des jüngsten Kaisersohnes.

W. T.-B. Berlin, 14. Okt. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung: Am 13. d. M. hat in Dessau die Verlobung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Joachim Franz Humbert von Preußen mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Marie Auguste Antoinette Friederike Alexandrine Ghisa Luise von Anhalt, Tochter Seiner Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt und der Prinzessin Luise, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, mit Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers und Königs unter Zustimmung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin sowie Seiner Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt stattgefunden. Dieses frohe Ereignis wird hierdurch auf Allerhöchsten Befehl bekanntgegeben. (Prinz Joachim, das einzige noch unvermählte Kind unseres Kaiserpaars, ist am 17. Dezember 1890 in Berlin geboren, die Braut am 10. Juni 1898 in Schloß Ballenstedt.)

### Ein neutrales Lob der deutschen Diplomatie.

W. T.-B. Kopenhagen, 13. Okt. „Politiken“ schreibt in einem Leitartikel mit der Überschrift „Diplomatische Niederlage der Verbündeten“:

Die deutsche Diplomatie scheint sich jetzt die Eigenschaften der deutschen Heeresleitung angeeignet zu haben, nämlich schnell, kräftig und geschickt zu handeln. Vor dem Weltkrieg hatte die deutsche Diplomatie im Ausland keinen Ruf übermächtiger Tätigkeit. Auch in deutschen Blättern haben Politiker bittere Klagen darüber geführt, daß Deutschland, was auswärtige Angelegenheiten betraf, lange nicht so gut bedient sei wie England und Frankreich. Es ließ sich auch nicht leugnen, daß sich die deutsche Diplomatie Niederlage auf Niederlage holte. Im allgemeinen Bewußtsein des Auslandes standen Männer, die die Rettung der französischen, englischen und russischen Politik hatten, in viel höherem Ansehen. Aber im Laufe der letzten Monate änderten sich die Verhältnisse in überraschender Weise. Die deutsche Diplomatie scheint gründlich reorganisiert worden zu sein. Sie ließ jetzt den verbündeten Diplomaten nachdrücklich den Rang ab, daß die militärische Lage dadurch stark beeinflusst wurde. Der Wettstreit in der Gewinnung der bisher neutralen Balkanstaaten endete vorläufig damit, daß die Verbündeten sozusagen überall zu kurz kamen. Bulgarien, dessen Hilfe man mit allen möglichen Versprechungen auf Landabtretungen zu gewinnen hoffte, kämpft nun Seite an Seite mit den Mittelmächten und der Türkei. Griechenland, mit dem die Verbündeten sicher zu rechnen meinten, nimmt eine Haltung an, die mindestens stark zweifelhaft ist. Rumänien sympathisiert zwar noch mit den Verbündeten, aber die rumänische Regierung wird, wie die Ereignisse sich entwickeln, sich vorläufig hüten, Partei gegen die Mittelmächte zu ergreifen. Griechenlands Stellung ist nach dem Falle von Benizelos ganz unberechenbar und die Möglichkeit ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß das griechische Heer, wenn die deutsche, die österreichisch-ungarische und die bulgarische Offensive gegen Serbien siegreich verschreitet, sich gegen die Verbündeten wendet. Wie hart man in England die Niederlage fühlt, geht aus der starken Kritik hervor, die die Presse jetzt gegen Grey richtet, über den vor dem Kriege alle einig waren, daß er ein Staatsmann von hohem Range sei. Dieses Zurückfallen in die nationalistischen Eigenschaften ist plötzlich stark erschüttert. England ist sich klar darüber, daß die diplomatische Balkanfront verloren ging und fragt mit Unruhe und Bekümmern, ob sich Zeit und Gelegenheit bieten werden, eine neue zu gewinnen.

### Bulgarischer Liebesdienst für deutsche Soldaten.

Bln, 14. Okt. (Bers. Wn.) Wie der Balkankorrespondent der „Bln. Ztg.“ aus Sofia mitteilt, haben ihm bulgarische Freunde 20 000 Bana (etwa 14 400 M.) übergeben mit der Bestimmung, daß dieser Betrag auf Familien von Hinterbliebenen solcher deutschen Soldaten verteilt werde, die in dem Balkankriege gefallen oder erwerbsunfähig werden. Die Verteilung soll auf Vorschlag der Kriegsinfluencer von Preußen und Bayern durch den Verleger der „Bln. Ztg.“ geschehen. Gleichzeitig wird bekannt, daß auch ein deutscher Liebesdienst für Bulgarien in die Wege geleitet ist.

geben würde, geht niemand als der Geistliche. Aber in verschwenderischer Hülle prangen die letzten Sommer- und Herbstblumen auf diesen Hügel da unten im Tal, und die Stadt Luxemburg schmückt jedes dieser Hügel mit einem prächtigen Kranz mit einer Schrift in den deutschen oder französischen Farben.

Drinnten in den kühlen luftigen Krankensälen wachen neben den luxemburger Ärzten Krankenschwestern aller Konfessionen unermüdet ihres Amtes. Wagen an Wagen fahren hier oft die Sanitätsautos vor, deren jedes vier oder sechs Schwerverwundete bringt. Da gilt es zunächst die verstörten Franzosen zu beruhigen, daß sie nicht erschossen, sondern gut gepflegt werden sollen. Wobbeln strecken sie sich nach dem Bette in den kühlen weißen Bettdecken und schlafen nach langen bangen Tagen zum erstenmal vertrauensvoll ein. In einem Neste sieht man ein polnischer Landwehrmann: er kann sich nicht verständlich machen, da ihm die Augen, die die Jünger durchbohrt, noch im Riefen sieht. Gurgelnd sucht er qualvoll Worte zu formen, bis ihm die Schwester ruhig ein Stiel Papier und einen Bleistift zuschiebt und er getrocknete die Adresse seiner Frau, der Frida Jährze in einem schlesischen Dorfe, aufschreibt. Als wir ihm versprochen, ihr sofort zu schreiben, wird er ganz ruhig. Die Operation glückt ausgezeichnet, und in wenigen Wochen können wir seiner Frida melden, daß die Ignaz im Garten spazieren geht und langsam, aber deutlich wieder sprechen lernt. Im Zimmer nebenan liegt ein Artillerieoffizier, dem eine Schrapnellwunde beide Augen vernichtete. Als der Kaiser auf seinem Gang durch die Lazarette diesem jungenelden die Hand reicht, werden seine Augen feucht, und er legt den ganzen Strauß roter Nellen, den er mitgebracht hat, auf dieses Bett des Kranken von allem. Wunderbare Operationen werden von den luxemburger Chirurgen ausgeführt, die Tag und Nacht in den Kliniken ihres schweren Amtes wachen. Im Garten geht roushend ein Soldat spazieren, dem vor zwei Stunden der Damm amputiert wurde, im Liegestuhl ruht ein anderer, dem die Kugel aus der Wange entfernt ward, und der durchaus in ein paar Tagen wieder zur Front will.









# MANOLI Dalli 3.8

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Freitag, den 15. Oktober.  
216. Vorstellung.

4. Vorstellung. Abonnement C.

#### Der Widerspenstigen Zähmung.

Auffspiel in 5 Akten v. B. Shakespeare.  
Uebersetzung von Wolf Graf v. Helldorf.  
(Schlegel - Lied).

Personen:

Baptista, ein Edelmann in Padua . . . Herr Lehmann  
Vincentio, ein alter Edelmann aus Pisa . . . Herr Robius  
Lucentio, Vincentios Sohn, Liebhaber der Bianca . . . Hr. Albert  
Petruchio, ein Edelmann aus Verona, Kath. Freier . . . Herr Overth  
Gremio, Biancas . . . Herr Ehrens  
Dortensio, Freier . . . Herr Schwab  
Tranio, Lucentios Herr Herrmann  
Biondello, Diener Herr Schneeweiß  
Grumio, . . . Herr Andriano  
Curtis, . . . Herr Jacoby  
Rathanael, . . . Herr Frey  
Philipp, . . . Herr Beder  
Joseph, . . . Herr Baumann  
Alfio, . . . Herr Remstedt  
Balter, . . . Herr Rathes  
Ein Magister, der den Vincentio vorkommen soll . . . Herr Rehschopf  
Ein Schneider . . . Herr Reichel  
Ein Buchhändler . . . Herr Lautemann  
Ein Diener Baptistas . . . Herr Spieß  
Katharina, die Widerspenstige, Baptistas Tochter . . . Frau Gebähr  
Bianca, ihre Schwester, Baptistas Tochter . . . Frä. Reimers  
Eine Witwe . . . Frau Doppelbauer  
Hochzeitgäste. Gerichtsdiener. Studenten. Dienerschaft. Volk.

Die Handlung (6 Bilder) ist in Padua in dem Landhause des Petruchio.

Nach dem 2. Akte findet eine längere, nach dem 3. Akte eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

#### Preise der Plätze.

1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1 Platz Mittelloge im 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1 Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1 Platz Orchesterseitel 5 Mk.,

1 Platz Parterre 4 Mk., 1 Platz Parterre 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (3.-5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1 Platz Amphitheater 75 Pf.

#### Residenz-Theater.

Freitag, den 15. Oktober.

Jugend- und Fünfsitzerkarten gültig.

#### Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Raftrein.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberleutnant . . . Erich Röller  
Alice, seine Frau . . . Diete Warberg  
Mlle, Alices jüngere Schwester . . . Margarete Glaeser  
Abalbert von Bismar, Alices und Mies Vater . . . Albert Hile  
Constantine v. Ruedel, Raths Rathgraf  
Fritz Stauffen . . . Werner Hollmann  
Minna, Dienstmädchen . . . Stella Richter  
Lehmann, Dienstvermittler . . . A. Unger  
Friedrich, Diener . . . Georg Ray  
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte Akt spielt im Frühjahr 1915.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

#### Preise der Plätze:

Salon-Loge 6 Mk., (Ganze Loge — 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-Sessel 4 Mk., 1. Sperrfisch 3.50 Mk., 2. Sperrfisch 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.

Damenkarten: 1. Rang-Loge 48 Mk., 1. Rang-Balkon 42 Mk., Orchester-Sessel 38 Mk., 1. Sperrfisch 30 Mk., 2. Sperrfisch 24 Mk., 2. Rang 15 Mk., Balkon 12.50 Mk. — Fünfsitzer-

arten: 1. Rang-Loge 190 Mk., 1. Rang-Balkon 165 Mk., Orchester-Sessel 140 Mk., 1. Sperrfisch 115 Mk., 2. Sperrfisch 90 Mk., 2. Rang 60 Mk., Balkon 40 Mk.



#### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute Freitag, 15. Oktober:

#### Letzter Tag!

Das Hermann Sudermannsche Meisterwerk

#### Der Katzensteg.

Schicksalstragödie in 5 Akten.

Da dieser herrliche Film schon für Samstag vom Kurhaus in Baden-Baden erworben wurde, ist eine Verlängerung desselben auf alle Fälle ausgeschlossen.

Es finden heute die letzten Vorstellungen statt und zwar nachmittags

4, 6 1/4 und 8 1/2 Uhr.

Samstag, den 16. Oktober: Erstaufführung!

#### Dämon und Mensch.

Ein gewaltiges Kriminal- und Sittendrama in 4 Akten. In den Hauptrollen: Rudolf Schillkraut und Maria Orska.

#### Vergnügungs-Balast

Doppeimer Str. 19. :: Fernruf 810.

Nur noch bis 15. Oktober!

#### Der Schläger-Spielplan!

II. a.

#### „Die Lichtsee“.

4 Allisons 4.

Sultane Truppe.

u. u. u.

Samstag 16. Oktober:

Beginn der Winterspielzeit mit einem hervorragenden

Weltstadt-Programm

und

Gastspiel von

Golem

der unverwundbare türkische Kafir.

Für Wiesbaden gänzlich neu.

#### Kinephon

Taunusstr. 1.

11 m hoher luftiger Theatersaal, angenehmer Aufenthalt, elegant. Wintergarten :: als Warteraum. ::

Heute letzter Tag!

#### Wanda

#### Treumann

#### Viggo Larsen

in dem reizenden Lustspiel

#### Der Erbe von Walkerau.

#### Henny Porten

in dem Seemannsdrama

#### Das Opfer.

Neue Kriegsberichte.

#### Reichshallen.

Stiftstr. 18. • Telefon 1303.

Vornehmste u. älteste Bunte Bühne, Wiesbaden.

Nur bis 15. Oktober das großartige

Ri-sen-Weltstadt-Programm.

12 Attraktionen 12. U. a.:

Irmgard Joachim,

weltberühmte Geigenkünstlerin.

Neu! J. Rubens. Neu!

Transparentmaler.

Ab 16. Oktober kommt

Abdual Hamid.

Echt türkischer Zauberkünstler.

Die Direktion: Paul Becker.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Oktober.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale:

I. Zyklus-Konzert.

#### Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 8.

Heute

letzter Tag!

Keine Verlängerung möglich

Zum ersten Male:

Das große soziale

Sitten-Drama

in 1 Vorspiel u. 3 Akten:

#### Das Laster.

Hauptdarsteller:

Alfred Abel.

(Deutsches Theater Berlin.)

Ein ganz hervor-

ragendes Werk in

Darstellung und

Aufbau.

(Auf Wunsch verlängert)

#### Die Rache der

Thora West.

Glanzendes Gesellschafts-

Schauspiel in 4 Akten.

Trotz enormer Filmkosten

!! Keine Preiserhöhung !!

Gute Musik, klarste Bilder.



## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen,  
welches seine Lehre bestanden hat,  
für feine Geschäft gesucht. Angebote  
mit Gehaltsansprüchen unter S. 430  
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tailenarb. gesucht  
Bismarckstr. 36, Part. rechts.

Barbeiterin  
sofort gesucht, Damenkleider Alt,  
Am Rönnecker 7.

Gew. Kräft. a. Wäschezsch. sofort  
gesucht, Reindorf, Biel, Bertramstr. 17.  
Küchenschmiedin  
sofort gesucht, 10, 1 rechts.

Heinrichsstraße 10, 1 rechts.  
die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht.  
Bergstr. 9, 11 vorn, 3-6 nachm.  
Luisenstraße 6, 3 St.

Tüchtiges Alleinmädchen  
sofort ges. Marktstraße 20, Part.

Juna, kräftiges Mädchen sofort  
gesucht, Seidenstraße 7, Galtbau.

Tüchtiges saub. Alleinmädchen,  
in fester L. a. l. v. ausw., für best.  
Gehaltsanspr. ges. Albrechtstr. 22, 1 r.

Saubere Mädchen gesucht.  
Villa Germania, Sonnenb. Str. 52.

Tücht. saub. Mädchen auf 1. Roubr.  
sofort gesucht, Weberstraße 48, Laden.

Reines fleißiges Mädchen  
für alle Hausarbeit sofort gesucht.  
Pension Schupp, Rheinstraße 28.

Saubere Monatsfrau  
für sofort gesucht, C. Ries-Weberstr.  
Rheinstraße 15, 1.

Monatsmädchen  
für den Tag über gesucht, Stern,  
Rheinstraße 28, Mittelbau 1. St.

Gründliche saubere Monatsfrau  
sofort gesucht, Seidenstraße 7, 3 rechts.

Best. anst. Monatsfrau mora.  
2 Stund. ges. Werderstraße 9, 2 r.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Buchhalterin  
mit mehrjähriger Praxis für Wein-  
steuerverwaltung zum baldigen Eintritt  
sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisab-  
schriften und Angabe der Gehalts-  
ansprüche u. B. 428 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

Gewandte Kontoristin  
sofort. Schriftliche Offerten unter  
B. 80 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin  
für Spezial-Wäsche-Kaufmanns-  
Geschäft gesucht. Off. mit Gehalts-  
anspr. u. Zeugnisabscr. u. B. 61 an  
D. Krenz, Mainz. F 17

Gewerbliches Personal.

Ansehnliche  
junge Mädchen und Kriegerfrauen  
werden gesucht. Guter Verdienst.  
In melden zwischen 10 und 12 Uhr  
Luisenstraße 43, 2.

Tücht. Tailen- u. Jackett-  
Arbeiterin sucht für sofort Frau  
R. Roth, Friedrichstraße 37, 2.

Tüchtige  
Tailenarbeiterinnen  
sofort. Saffrathstr. 10, Rheinstraße 30.

Erste Rockarbeiterin

gegen hohen Lohn auf dauernd  
per sofort gesucht. F 31  
Eda Nathan, Mainz,  
Schillerstr. 42.

Ein braves christliches Lehrmädchen  
sofort. Kopatschka, Damenstr. 17.  
Selen, Mainz, Bahnhofstraße.

Anst. Monatsfr. v. 8½-11 u. 1-3

sofort Niederwallstraße 9, 2 rechts.

Monatsfrau oder Mädchen  
für vorm. 3 Stunden zum Putzen ge-  
sucht, Oranienstraße 51, 1 rechts.

Sum 15. Off. ordentl. saub. Frau  
oder Mädchen zum Putzen gesucht  
Emser Straße 4.

Tüchtige Putzfrau für Samstags-  
bausein gesucht, Goldstraße 18, 2 lfr.

Putz- und Leinwandmädchen  
sofort gesucht, Bismarckstr. 7.

Frauen und Mädchen  
zum Putzen sofort gesucht.  
In melden abends zwischen 7 und  
8 Uhr Sedanstraße 3, Partierre.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Spengler-  
und Installateur gesucht für dauernd  
sofort, Seidenstraße 16, Part.

Maschinenführer  
sofort, Seidenstraße 16, Part.

Schuhmacher gesucht  
Bismarckstr. 20, Laden.

Schuhmacher  
auf Sohlen u. Pies gesucht, Kleine  
Kirchstraße 3, Rudolf.

Junger Kräftearbeiter, militärfrei,  
sofort. Keller, Friedrichstraße 23.

Ein Gärtner  
für 2 Tage die Woche sofort gesucht  
Kapellenstraße 34.

Installateur-Lehrling  
sofort, Marktstraße 6.

Hausdiener  
sofort gesucht, Hotel Vogel.

Hausdiener  
(Kochfahrer) zum sofortigen Eintritt  
sofort. Gutmann, Langgasse.

Junger saub. Hausburische  
sofort gesucht, Rheinstraße 33, Part.

Hausburische von 14-15 Jahren  
sofort gesucht, Kerkstraße 1, Laden.

Hausburische, Radfahrer, m. a. Han,  
15-16 Jahre, gesucht. Harber,  
Scherzinger, Emser Straße 4.

Saubere Hausburische

sofort, Kerkstraße 1, Laden.

Braver christlicher Hausburische

sofort, Kerkstraße 1, Laden.

Kräftiger Hausburische,  
in radfahren u. mit Kuchwerk um-  
gehen kann, gesucht, Kerkerei Gold-  
straße 1, Radbrunnenstraße 5.

Kuvert. Kräftearbeiter auf gleich gesucht  
Kerber, Adolfsallee 40.

Doktor-Kräftearbeiter auf gleich gesucht  
Zimmermannstraße 4, 5. St. Part.

Küchenteufel gesucht  
Scherzinger, Emser Straße 4, bei Koch.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Lehrstelle in Metzgerei  
f. d. Verkauf für jg. Mädchen ges.  
Ang. u. B. 428 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Maschine u. die Bedienung  
einer kleinen Dame zu übernehmen.  
Ang. u. B. 431 an den Tagbl.-Verl.

Kraft. Mädchen f. Stelle zur Führung  
eines H. bes. Haushalts, Briefe u.  
T. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches kräftiges Fräulein,  
in allen H. u. Hausarbeiten erf.,  
sucht Stelle als Stütze u. mögliche  
Verantwortung oder auf part. Briefe u.  
B. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Mädchen sucht f. Stell.  
in ruhig. Hause zu wohn. Kind, aber  
als Stütze, nimmt auch Küchenteufel an  
für sofort. Koch, Bardenheuer,  
Mädchenheim, Oranienstraße.

Fräulein,  
in allen Zweigen des Haushalts u.  
Küche erf., sucht Stell. als Stütze.  
Briefe u. B. 429 an d. Tagbl.-Verl.

Empf. perfekte Köchinnen, Stützen,  
Kinderfrauen, Haus- u. Allein-  
mädchen, Frau Elise Lang, ge-  
werbsmäßige Stellenvermittlerin,  
Goldstraße 8. Telefon 2303.

Besseres evangelisches Fräulein,

im ganz. Hauswesen erfahren, sucht

Stellung als Stütze. Näheres  
erfragt, Oranienstraße 25, Bld. 8.

Best. erf. Mädchen sucht Stelle  
als Köchin od. Alleinmädchen. Briefe  
u. B. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, 20 Jahre,  
in Hausarbeit, Nähen bew., sucht  
pass. Stelle in ruhig. kleinen Haush.  
Kerkerei 10, 1. Etage rechts.

Junges Mädchen,  
17½ J. alt, wünscht Stell. in Haus-  
halt, um sich darin zu vervollkommen.  
Es wird mehr auf gute Behandlung  
als auf hohen Lohn gesehen. Vier-  
stadt, Wiesbadener Straße 14, Uhr-  
macher Müller.

Hausmädchen aus guter Fam.  
sucht Stell. in bürgerlichem Haush.  
zu erfragen, Seidenstraße 30, Part.

Braveres 18jähriges Mädchen,  
fath., bewandert in allen Hausarbeit,  
sucht sofort Stellung in bürger-  
lichem Haushalt. Näh. Waisenhaus,  
Blatter Straße 5.

Braves Mädchen,  
welches bügeln, etwas nähen und  
kochen l. sucht Stell. in H. kinderlos.  
Hansh. R. Friedrich a. H., Rönner-  
Str. 23, Stb., mora. nach 11 Uhr.

Einfaches Fräulein, im Kochen,  
Nähen, Bügeln u. jeder Hausarbeit  
gründlich erf., w. auch zu Hause  
schlafen könnte, sucht Stellung. Näh.  
Seidenstraße 26, 1 links.

Suche für m. Freundin, 21 J.,  
perfekt im Nähen u. Weben u.  
in Hausarbeit bewand., pass. Stelle,  
am liebsten zu Kindern. Gef. Off. an  
G. Rau, Wilhelmstraße 28.

Braves Mädchen  
sucht gute Stelle. Näh. Zimmer-  
mannstraße 6, Hinterhaus 1.

18jähriges Mädchen  
aus guter Familie sucht Stell.; ist  
im Schneider u. allen Hausarbeiten  
bewand. Zu erfragen, Adolfsstraße 3,  
Vorderb., bei Schneider.

Mädchen sucht für sofort  
Stelle als Alleinmädchen. Näheres  
Seidenstraße 8, Hinterhaus.

Junges kräftiges Mädchen

sucht Stelle für Kochen u. Haus-

arbeit. Frankfurt a. M. 8.

Junges kräftiges Mädchen sucht  
tagsüber kräftig, irgendw. Art.  
Bierstadt, Hinterhaus 11.

Suche Monatsstelle  
für ganzen Tag oder einige Stund.  
abt. auch wachen und putzen. Frau  
Datum, Seidenstraße 18, Hinterhaus.

Unabhängige Frau  
sucht für morgens Monatsstelle. Näh.  
Seidenstraße 41, 8 links.

Junges Mädchen sucht für morgens  
Monatsstelle. Marktstraße 30, 6. 1 r.

Anst. j. Frau sucht Monatsst.  
S. Pilsenerstraße 23, Stb. Part.

Monatsstelle mora. v. 8-10 u.  
Nähen, Seidenstraße 20, 4 St. links.

Saub. Frau sucht morgens 2 Stund.  
Monatsst. Kerkerei 8, Stb. Part.

Gut empfohlene Frau  
sucht Monatsstelle oder Laden zu  
putzen. Bismarckstr. 1, Stb. 1 r.

Unverlässliche anst. Mädchen  
sucht vermittlungs. Seidenstraße  
Näh. im Tagbl.-Verl. B12944

Gut empf. Frau f. mora. 2-3 Stb.  
Monatsst. Näh. Seidenstr. 28, 6. 1 r.

Gut empfohl. Wäsche u. Putzfrau  
sucht best. Seidenstr. 27, 6. 3 l.

Best. unabh. Mädchen f. B. u. B.  
Luisenstr. 28, Vorderhaus 4 St.

Tüchtige Wäsche u. Putzfrau f. best.  
Stittstraße 28, Stb. 2 St. Cpel.

Saub. Mädchen sucht abends  
Laden oder Büro zu putzen. Näh.  
Seidenstraße 51, Hinterh. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Schneider kann Hosen,  
Beizen, Sack u. Tageländer mit  
machen. Hermannstraße 15, 3.

Ein Junge, der radfahren kann,  
sucht Beschäftigung nach der Schule.  
Johannberger Str. 9, Stb. Part.

Redegewandte Herren

u. Damen (auch Kriegsinvalid. oder

Kriegsgefangen) a. Besuch von Büros,  
Privat u. m. prakt. Art. in  
best. gutem Verdienst sofort gesucht  
Bismarckstr. 3, Part. 1.

Schlosser

sofort. Kerkerei 1, Laden.

Nebenverdienst.  
Gesucht Herr od. Fräulein (auch  
Schüler od. Schülerin) für Kino zum  
Nähen, abends von 8 Uhr,  
Sonntags von 4 Uhr ab. Off. mit  
Preisang. u. B. 432 Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige, unbestrafte Leute  
als Wächter gesucht  
Guldenstraße 1.

Zwei jüngere kräftige  
Magazin-Arbeiter  
sofort. Dehmer, Kerkerei 63, Bura.

Herrschaftsdienner,  
junger, evang., gesund, sofort gesucht.  
Kerkerei 8-10 vorn, Partierre 33.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Jg. Hotel-Buchhalterin  
in d. Führung d. Journ. Kontonr.  
u. m. vertraut, bew. in Stenogr. u.  
Schreibmaschine. F 87

sucht Stelle  
bei bescheid. Gehaltsanspr. Off. u.  
B. 15557 an Hansen u. Sogler,  
U. G. Frankfurt am Main.

Kontoristin

sofort. Kerkerei 1, Laden.

Gewerbliches Personal.  
Jrl., Waife, 26 J.,  
tüchtig in allen Zweigen d. Haush.,  
auch schon gew. tätig gew. sucht  
Vertrauensstellung oder als Stütze.  
Off. u. B. 430 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein  
mit guten Zeugn., m. perf. Schneidern  
u. frischen L. auch im Haushalt be-  
wandert ist u. Sprachl. best. sucht  
Stelle als Junger od. als groß. Kind.  
M. R. Marthaus, Frankfurt a. M.

mit guten Zeugn., m. perf. Schneidern  
u. frischen L. auch im Haushalt be-  
wandert ist u. Sprachl. best. sucht  
Stelle als Junger od. als groß. Kind.  
M. R. Marthaus, Frankfurt a. M.

Fräulein, in allen H. u. Hausarbeiten erf.,  
sucht Stelle als Stütze u. mögliche  
Verantwortung oder auf part. Briefe u.  
B. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Mädchen sucht f. Stell.  
in ruhig. Hause zu wohn. Kind, aber  
als Stütze, nimmt auch Küchenteufel an  
für sofort. Koch, Bardenheuer,  
Mädchenheim, Oranienstraße.

Fräulein,  
in allen Zweigen des Haushalts u.  
Küche erf., sucht Stell. als Stütze.  
Briefe u. B. 429 an d. Tagbl.-Verl.

Empf. perfekte Köchinnen, Stützen,  
Kinderfrauen, Haus- u. Allein-  
mädchen, Frau Elise Lang, ge-  
werbsmäßige Stellenvermittlerin,  
Goldstraße 8. Telefon 2303.

Besseres evangelisches Fräulein,  
im ganz. Hauswesen erfahren, sucht  
Stellung als Stütze. Näheres  
erfragt, Oranienstraße 25, Bld. 8.

Best. erf. Mädchen sucht Stelle  
als Köchin od. Alleinmädchen. Briefe  
u. B. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, 20 Jahre,  
in Hausarbeit, Nähen bew., sucht  
pass. Stelle in ruhig. kleinen Haush.  
Kerkerei 10, 1. Etage rechts.

Junges Mädchen,  
17½ J. alt, wünscht Stell. in Haus-  
halt, um sich darin zu vervollkommen.  
Es wird mehr auf gute Behandlung  
als auf hohen Lohn gesehen. Vier-  
stadt, Wiesbadener Straße 14, Uhr-  
macher Müller.

Hausmädchen aus guter Fam.  
sucht Stell. in bürgerlichem Haush.  
zu erfragen, Seidenstraße 30, Part.

Braveres 18jähriges Mädchen,  
fath., bewandert in allen Hausarbeit,  
sucht sofort Stellung in bürger-  
lichem Haushalt. Näh. Waisenhaus,  
Blatter Straße 5.

Braves Mädchen,  
welches bügeln, etwas nähen und  
kochen l. sucht Stell. in H. kinderlos.  
Hansh. R. Friedrich a. H., Rönner-  
Str. 23, Stb., mora. nach 11 Uhr.

Einfaches kräftiges Fräulein, im Kochen,  
Nähen, Bügeln u. jeder Hausarbeit  
gründlich erf., w. auch zu Hause  
schlafen könnte, sucht Stellung. Näh.  
Seidenstraße 26, 1 links.

Suche für m. Freundin, 21 J.,  
perfekt im Nähen u. Weben u.  
in Hausarbeit bewand., pass. Stelle,  
am liebsten zu Kindern. Gef. Off. an  
G. Rau, Wilhelmstraße 28.

Braves Mädchen  
sucht gute Stelle. Näh. Zimmer-  
mannstraße 6, Hinterhaus 1.

18jähriges Mädchen  
aus guter Familie sucht Stell.; ist  
im Schneider u. allen Hausarbeiten  
bewand. Zu erfragen, Adolfsstraße 3,  
Vorderb., bei Schneider.

Mädchen sucht für sofort  
Stelle als Alleinmädchen. Näheres  
Seidenstraße 8, Hinterhaus.

Tüchtiges Servierfräulein

sucht Stelle für sofort. Offerten u.

B. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges zuverläss. Dienstmädchen  
sucht auf 1. Nov. Stelle als Allein-  
mädchen in gut. Hause. Beste Zeugn.  
Adresse im Tagbl.-Verlag. M

Junges geb. Mädchen  
aus besserem Hause sucht Stelle bei  
älterer alleinst. Dame zur Pflege  
u. Gesellschaft gegen Taschengeld.  
Offerten unter B. 89 an die Tagbl.-  
Zweigsstelle, Bismarckstr. 10.

Besseres Mädchen,  
welches die feinsten Küche be-  
steht u. alle feine Hausarbeit per-  
formiert, sucht sofort Stellung. Näh.  
Hermannstraße 19, 1 St. rechts.

Stellen-Gesuche

Kaufmännisches Personal.

Tücht. Kaufmann,  
in Bank u. Warengech. erf., sucht  
Geschäft. Angeb. u. B. 431 an den  
Tagbl.-Verlag.

Junger militärfr. Kaufmann  
mit Sprachkenntn. sucht Stell. als  
Buchhalter oder Kontorist. Angebote  
u. B. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Hausdiener  
23 Jahre alt, sucht Stellung in best.  
Hotel. Angebote unter B. 429 an  
den Tagbl.-Verlag.

Schuhmachermeister!  
Gebildeter Mann in den 30er J.  
wünscht bei tüchtigem Meister das  
Schuhmacherhandwerk zu erlernen.  
Gef. Angebote unter A. 810 an  
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Abelstraße 10 gr. 3., ebl. 2 J. u.  
Küche, a. l. Dezbr. oder früher zu  
verm. Näheres im 2. Stod.

Abelstraße 82 1-3-23, B. D. 10f.  
Abelstraße 13, Bld. 1. Zimmer u.  
Küche, Seitenbau zu verm. 2411

Abelstraße 35 1-Zimmer-Wohnung  
sofort billig zu vermieten. 2431

Abelstr. 43 1 J. u. K. 10f. R. B.  
Abelstraße 57 1 J. u. K.

Abelstraße 73, 1 links, 1 J. u. Küche  
mit Abstell. Näh. 2 St. links.

Abelstraße 3, Bld. 1 J. u. K.  
Abelstraße 12, 3. 1 gr. 3. u. K.  
im Abstell. Näh. 1. Etage.

Abelstraße 31, 5 St. 1 J. u. K.  
Näh. Rheinstraße 107, Partierre.

Abelstraße 1 1 J. u. K. 1. St.  
Abelstraße 3, Damm, 1 J. u. K. 10f.

Damm, Str. 122, B. 1-3-23. R. B. 10f.  
Ellenbogenstraße 7, Stb. 1 St., ein  
Zimmer, Küche u. Keller. 2343

Heidelstraße 9/11, Vorderb. 1 Zimmer  
u. Küche sofort zu verm. 2391

Heidelstraße 10, Bld. 1 J. u. K. 2387

Heidelstr. 12, Damm, 1 J. u. K. 2413

Heidelstr. 17 H. Bohn. 1 J. u. Küche,  
zu verm. Näh. Vorderb. 1. 2414

Krankenstr. 22 1 Wd. u. K. 10f. 241

Krankenstr. 25, a. H. Stb. 1 J. u. K.

Krankenstr. 85 1 J. u. Küche,  
mit Nebenraum sof. od. spät. 2415

Krankenstr. 11 1 J. u. K. 10f. 2416

Krankenstr. 1, Damm, 1 J. u. K. 10f.

Krankenstr. 17 1 J. u. K. 10f. 2417

Krankenstr. 35, Stb. 1 J. u. K. 10f. 2418

Krankenstr. 35, Stb. 1 J. u. K. 10f. 2419

Krankenstr. 10 1 J. u. Küche a. l. 11.  
zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 2332

Krankenstr. 15 1 J. u. Küche. 2310

Krankenstr. 16 1 J. u. Küche. 2311

Krankenstr. 17 1 J. u. Küche. 2312

Krankenstr. 18 1 J. u. Küche. 2313

Krankenstr. 19 1 J. u. Küche. 2314

Krankenstr. 20 1 J. u. Küche. 2315

Krankenstr. 21 1 J. u. Küche. 2316

Krankenstr. 22 1 J. u. Küche. 2317

Krankenstr. 23 1 J. u. Küche. 2318

Krankenstr. 24 1 J. u. Küche. 2319

Krankenstr. 25 1 J. u. Küche. 2320

Krankenstr. 26 1 J. u. Küche. 2321

Krankenstr. 10 1 J. u. Küche a. l. 11.  
zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 2332

Krankenstr. 15 1 J. u. Küche. 2310

Krankenstr. 16 1 J. u. Küche. 2311

Krankenstr. 17 1 J. u. Küche. 2312

Krankenstr. 18



# Herbst- und Winter-Neuheiten

in

## Herrn-Paletots, Mäntel und Anzügen



**Herrn-Mäntel** ein- und zweireihig, in den mod. Farben, braun, grün, blau, mit Gurt u. Falte **Mk. 26.-**  
**30.- 34.- 39.- 42.- 45-70.-**

**Paletots**, die große Mode, ein- und zweireihig, in marengo, schwarz u. blau, beginnend **Mk. 28.-**  
**32.- 36.- 40.- 46.- 65.-**

**Anzüge** die neuesten Formen, die modernsten Farben, ein- und zweireihig (Hose mit Umschlag) . . . . . von **Mk. 26.-**  
**28.- 30.- 33.- 36.- 42.-**  
**46.- 52.- 78.-**

Für die im Felde stehenden Krieger empfehlen wir warme und wasserdichte Kleidung.

**Jünglings-Mäntel und Paletots**  
**Mk. 14.- 17.- 22.- 26.-**  
**28.- 32.- 36-54.- u. höher.**

**Knaben-Mäntel und Paletots**  
**Mk. 5.- 7.- 9.- 11.- 14.- 16-36.-**

**Knaben-Anzüge.** Die letzten Neuheiten.

**Gebr. Manes**  
**WIESBADEN 1116**  
 Kirchgasse 64, gegenüber d. Mauritiusplatz.

**Möbel billig**  
 kauft man in dem  
**Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36.**  
 Telefon 2737.

Sehr große Auswahl in **kompletten Einrichtungen** und einzelnen Möbeln. Anfertigung künstlicher Möbelstücke und Polsterwaren. Auch eingetauchte solide Möbel sets auf Lager.

**Transportable Kesselöfen**  
 sofort lieferbar. 1138

**M. Frorath Nachf.,**  
 Tel. 241. Kirchgasse 24.



**Turn-Anzüge**  
**Turn-Trikot**

lowie elazela

**Turn-Hosen**  
 nach Vorschrift

empfehl zu billigen Preisen

**L. Schwenck**  
 Mühlgaße 11-13.

**Al. Gasafen u. Gashrone**  
 billig zu verk. Laumstraße 47, 2.

Ziehung 26. u. 27. Oktober  
**Jungdeutschland**

**Geld-Lotterie**

150000 Lose, 2618 Gewinne  
 bar ohne Abzug zahlbar Mark

**150000**

Hauptgewinn Mark

**60000**

**30000**

**10000**

Lose 3 M. überall erhältlich.  
 Porto und Liste 30 Pfg.

**A. Molling, Hannover**  
 und Berlin W. 9, Lennestr. 4.

**Familien-Nachrichten**

**Danksagung.**

Für die uns bei dem  
 Hinscheiden unseres gelieb-  
 ten Sohnes

**Karl**  
 bewiesene Teilnahme, sowie  
 für Kranz- u. Blumen-  
 senden sagen wir Allen  
 auf diesem Wege unseren  
 innigsten Dank!

**Familie Zink.**  
 Wiesbaden, 14. Okt. 1915.  
 (Kleinstraße 68.)

## Danksagung.

Bei dem Heimgange meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes, unseres treuen Vaters, sind uns viele Zeichen der Liebe erwiesen worden. Allen, die durch ihre warme Teilnahme den Schmerz der Wunde zu lindern bestrebt waren, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen Worte am Grabe sage ich meinen besten Dank. Ganz besonderen Dank seinen lieben Kameraden für das ehrenvolle Geleite, sowie für die schönen Kranzpenden der Station 1a des städtischen Krankenhauses und die aufopfernde Pflege der lieben Schwestern während der Krankheit.

In tiefer Trauer:

**Frau Stöhr, Wwe.,**  
 und Kinder.

Wiesbaden, 14. 10. 15.

Die Liebe hört nimmer auf!

## Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem so schweren Verluste unserer geliebten Entschlafenen,

**Frau Friederike Huebner,**

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer D. Schloffer für seine tiefempfundenen Trostesworte und allen denen, die der treuen Dulderin mit Rat und der Tat beigestanden haben.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Huebner,**  
 Rechnungsrat.

Wiesbaden, den 14. Okt. 1915.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teil-  
 nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen  
 Entschlafenen sage ich hiermit Allen **aufrichtigen**  
**Dank.**

In tiefer Trauer:

**Luise Keller, geb. Liders.**

Wiesbaden, 14. Oktober 1915.

## Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,  
 daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

**Frau Johannette Günther, Wwe.,**

nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch abends 9<sup>1/4</sup> Uhr sanft  
 dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wih. Schmidt und Frau, geb. Günther,**  
**Familie Karl Günther,**  
**Moriz Günther, 3. St. im Felde, u. Familie,**  
**Peter Günther, 3. St. im Felde, u. Familie,**  
**Wih. Dörgerger u. Frau, geb. Günther,**  
**Dohheimer Str. 88.**

Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr von  
 der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse verschied nach kurzem qualvollem Leiden meine  
 liebe Frau unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Bertha Nink,**

geb. Stassen.

im Alter von 82 Jahren.

In tiefem Schmerz:

**Karl Nink und drei Kinder.**  
**Marie Stassen, Wwe., geb. Herbert.**  
**Ernestine Gilles, geb. Stassen.**  
**Johanna Schneider, geb. Stassen.**  
**Karl Gilles, 3. St. im Felde.**  
**Ludwig Schneider, 3. St. im Felde.**  
**Familie Piesel.**

Wiesbaden (Dohheimer Straße 75), Annweiler, den 14. Oktober 1915.







(Fortsetzung von Seite 6.)

2 Summer.

Höfstr. 89, D. R., 2-3-ZB. R. Lad.  
Höfstraße 11, freywillig Wohnun-  
g. 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu  
vermieten. Näh. Part. 2360  
Höfstraße 11, 2-2 Sim., Küche u.  
Zub., sof. od. spät. Näh. R. 1882  
Höfstr. 27, Stb., Dachw., 2 Sim. u.  
R. 10 St. Näh. Bdd. 1 r.  
Höfstr. 6 2 Sim. u. Küche 1416  
Höfstr. 36, D. R., 2-3-ZB. 18 St.  
Höfstr. 10 2 Sim., Küche u. Keller  
zum 1. Nov. zu v. Näh. im Laden.  
Höfstr. 32, Stb.-ZB., 2-3, R., sof.  
Höfstr. 38, Bdd., 2-3-ZB., 1 r.  
Höfstr. 11 Stb. 2-3-ZB., sof. B8039  
Höfstr. 12 2-3-ZB., sof. od. später  
Höfstr. 30 2 St.-3, u. R. sof. 2279  
Höfstr. 34 2-3, u. R., Stb., 1 r.  
Höfstr. 44, Stb., 2-3-ZB., 1. 11.  
Höfstr. 46, Stb., 2-3-ZB.,  
evtl. mit Verfa., f. od. sp. B8040  
Höfstr. 9 2-3-ZB., Rsp. 1788  
Höfstr. Str. 18, D., 2-3-ZB., 1420  
Höfstr. 18 2 St.-3, u. R. 2146  
Höfstr. 3 2-3, u. R. zu v. 1421  
Höfstr. 24, Rsp., 2-3-ZB. 2137  
Höfstr. 16, Bdd., Dach, 2-3 u. R.  
Höfstr. 20, Stb., 2-3 u. R. sof.  
Höfstr. bei Keller davor. F874  
Höfstr. 32, D., 2-3-ZB., mit  
Gas, zu verm. Näh. Bdd. 1 St.  
Höfstr. 34 2-3-3 u. R. sof. a. sp.  
Höfstr. 1, Stb., 1, 2, 3, u. R.,  
Höfstr. 24, Stb., 2-3-ZB., m. ar. St.  
Höfstr. 17, Seitenbau, 2 Sim.  
und Küche zu vermieten. B8045  
Höfstr. 77, Stb., schöne 2-Sim.,  
Wohn. auf sofort zu verm. 2347  
Höfstr. 2 2-3 u. R., B. 2, neu  
herg., sof. Näh. 1. Stod. B1138  
Höfstr. 9, Bdd., eine 2-Sim.-ZB.,  
m. Zub. s. verm. Näh. Dehmer  
Str. 91 u. Höfstr. 9 B12500  
Höfstr. 18 ar. Stb. Wohn., Bdd.,  
2-3 u. R. zu vm. Näh. Lad. B8427  
Höfstr. 31 Stb. 2, 2-3-Sim.-ZB.,  
m. Zub., R. Stb. r., Treppen, 2358  
Höfstr. 3, Stb., Stb. 2-3-ZB.,  
gleich od. spät. Näh. Döring, R. B.  
Höfstr. 46 2-Sim.-Wohn. 2277  
Höfstr. 50 2 Sim., Küche zu vm.  
Höfstr. 54 Wohnung von 2-3,  
Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu  
vermieten. Näh. im Laden. 1879  
Höfstr. 11, Stb.-ZB., 2 a 3-3,  
R. u. R., an ruh. Pl. 1 St. 2328  
Höfstr. 14, Stb., 2-3, u. R. 2383  
Höfstr. 12, Stb., 2-3, R.,  
mit Zubeh. zu v. R. davor. 1955  
Höfstr. 21, 2-3, u. R. 2194  
Höfstr. 44 freunbl. 2-Simmer-  
Wohnung, Stb., zu vm. B8799  
Höfstr. 48, Stb.-ZB., 2-3, R.,  
zu v. Näh. Bismarckstr. 42, 1 St.  
Höfstr. 8, Stb., 2-Sim.-Wohn.,  
zum 1. 11. zu vermieten. 2816  
Höfstr. 10 2-Sim.-ZB. im Stb. B.  
zu v. Näh. Gauderwälder. B11280  
Höfstr. 25 2-3-ZB., 1. 1. R. s. 1 r.  
Höfstr. 8, R., 2-Simmer,  
1 Küche, Keller zu verm. 1967  
Höfstr. 20, 2 St., sehr schöne 2-  
Sim.-Wohn. preisw. zu v. 2325  
Höfstr. 9 2-3-ZB., R. R. r.  
2 u. 3-Sim.-ZB. a. 1. Nov. in d. Stb.  
Näh. Adelsbühlstr. 61, 1 r.  
Höfstr. auf f. od. spät. zu vm.  
Höfstr. Gellmündstr. 46, 2 L. 1457  
Höfstr. am Joseph-Krankenhaus  
von 2 Sim., 1 Kammer u. Küche  
auf 1. Nov. zu verm. Näh. Wos-  
bacher Str. 36, Part. 2425

## 3 simmer.

Abelheidstraße 61, Stb., 3-3-Bohn.  
zu verm. Näh. Vorderh. 1. 23.0  
Adlerstr. 7, Wp., 1. u. 3-3-23, 23 W.  
Adlerstraße 13, Bds., 3-Sim.-Bohn.  
auf gleich zu vermieten. 1306  
Adlerstraße 16 3-3-23, sof. od. spät.  
Adlerstraße 1 3 Sim. u. Zubeh. Näh.  
im Expeditionsbüro. B8023  
Adolfstr. 5, Bds. 3 u. Stb. 2, 3-3-Sim.  
Wohnung zu vermieten. 1438  
Albrechtstr. 8, Stb. 1, 3-3-23. 1856  
Albrechtstraße 36, 2. Stod, schöne 3-  
Sim.-Bohn. mit Zubehör. Näh.  
Erdgeschoss, bei Hendrich. 9221  
Albrechtstr. 41, Rth., Konfektionsb.  
3 3 u. Zub. zu verm. Preis 265.  
Arndtstr. 5 3-Sim.-Bohn. mit Gas,  
Bad, el. Licht, hohes Erdgeschoss,  
sof. od. spät Näh. 1. Stod. 1464  
Bertramstraße 17, 3, schöne 3-Sim.-  
Bohn. mit Zubehör sofort zu verm.  
Bertramstraße 18 schöne 3-3-23, auf  
sof. zu verm. Näh. Vari. B7745  
Bertramstr. 19 Rth. o. 3-3-23. W. P.  
Bertramstr. 23 3-3-23, mit r. Zubeh.  
sof. od. sp. zu verm. P. 1. B. 1754  
Bleichstr. 21, B., II. 3-3-23, f. o. sp.  
Bleichstr. 30, Bds., 3-Sim.-Bohn. auf  
sofort od. später zu verm. B 8052  
Blücherstr. 10, 1. 3-3-23, sof. od. sp.  
Blücherstraße 10, Rth. D., 3 Sim. u.  
Küche auf sof. oder später. B8614  
Blücherstraße 17, Bds. 3, I., schöne  
3-3-23, m. Rth. sof. oder später  
zu verm. Näh. Erlenstraße  
2. Et., bei E. Meckel. 1903  
Blücherstr. 19, Bds., 3-3-23, m. Zub.  
sof. od. spät. Näh. Vari. 1. B 12483  
Dohheimer Str. 83 Bohn., 3 Sim.,  
sof. zu verm. Näh. bei Rauch. F 203  
Dohheimer Straße 98, Rth., 3 Sim.,  
Küche, Keller sofort zu verm. Näh.  
bei Schüller, Dinterh. 1470  
Dohh. Str. 116, Stb., Wohn. m. Kauf  
Bad. Näh. bei Cerial. 112, 8. F 325  
Dohh. Str. 169 3-3-23, gl. o. sp. 2056  
Dohheimer Str. 171, 1. u. 3-3-23,  
m. Nachsch auf gl. od. sp. Näh. bei  
od. Bismarckring 3, 1 r.  
Dohh. Str. 3-3-23, 2. Et. 8u fehen  
bis 11 Uhr. Näh. Gortliebstr. 1. 1881

Edersförbelstraße 3, Stb., sch. 3-Zim.-  
Wohn. Näh. Part. links. B 8135  
Gleichenstr. 8 3 Z. u. n. R. sch. Rr. 5.  
Gleichenengasse 9 3-Zim.-Wohn. sof.  
Gleichenengasse 11, 2 3-Z.-W., Zubeh.  
f. od. spät. au v. R. bal. 1 Et. 1875  
Gröbner Str. 5, 2, ger. 3-Z.-Wohn.  
Wall. 1. 1. 1d., co. fr. R. 1 Et. 1.  
Heldstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.  
Grantenstr. 24 neu herg. 3-Zim.-W.,  
gleich od. spät. Näh. W. B8059  
Friedrichstr. 37 3 Zimmer u. Küche  
im Hinterhaus zu verm. 1835  
Friedrichstr. 44, Stb., 8 große Zim.,  
Küche, Abfchl., sofort od. spät. au  
verm. Näh. Heinrich Jung. 1800  
Georg-Auguststr. 8 3 Z. u. n. R. d. W.  
Gerichtstraße 1 3-Zim.-W. m. R.  
gleich od. spät. Näh. 2 Et. 1. 2870  
Gneisenaustr. 12 schöne 3-Z.-W. mit  
Bad für Fam. Mäuer, Part. 2356  
Gneisenaustraße 14 sch. 3-Z.-W.  
Sub. f. od. spät. R. Part. r. B770  
Gneisenaustraße 21, Sonnenr., grobe  
3-Z.-Wohn. sof. od. spät. B860  
Gneisenaustraße 33, 1. 3-Zimmer-  
Wohn. sof. oder später zu verm.  
Näh. Hausmeister Möders. B 7887  
Höbenstraße 20 freundl. 3-Zim.-W.,  
zu verm. Näh. h. Hausmstr. 2400  
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche,  
2 Wb., Wall. f. od. später. 1838  
Neubau Gustav-Adolfstr. 17, 8 Et.,  
schöne 3-Z.-Wohn. sof. oder später  
zu verm. Näh. Part. rechts. B10450  
Häusergasse 16, 1. Etage, Kurloge,  
8 Zim., 1 Ball., Küche u. Zubeh.  
sof. od. spät. au v. Näh. Wd. 1475  
Häuserstr. 6, d. 3-Z.-W. mit  
Sub. f. o. sp. R. R. 1 L. B8720  
Hartmannstraße 7, Wdh. 2, schöne 3-Z.-  
Wohn. auf 1. Januar zu vermieten.  
Näheres 3. Etod rechts. 2333  
Helenenstr. 18 gr. neu herg. 3-Z.-W.,  
Sellsmanstr. 3 sch. 3-Z.-W. R. P. 1.  
Sellsmanstr. 6, Wdh. 1, 3 Z. u. R., m.  
Wall. f. od. spät. Näh. Part. 2175  
Sellsmanstr. 37, Wdh., 3-Z.-W. 1926  
Sellsmanstr. 39 3 Zimmer u. Küche  
sofort zu vermieten. 2382  
Sellsmanstr. 45, 1. gr. 3-Z.-W. 1722  
Sellsmanstr. 56, Wdh. 1 u. Etb. 1.  
schöne große 3-Zimmer-Wohnung  
zu verm. Näh. Etb. 2 Et. 1794  
Heiderstraße 9 schöne 3-Z.-W., Glas  
u. Electr., gleich od. später. 2425  
Herderstr. 13, 1. schöne 3-Zim.-Wohn.  
mit Zubeh. sof. od. später. Näh.  
bei Hausmeister Landstr. 1908  
Hermannstr. 8 ist eine Part.-Wohn.  
von 3-4 Zim. auf sofort zu verm.  
Näheres bei Wilhelm Wagner  
Walramstraße 14. F 363  
Hirschstr. 5, 3, 3 Z. u. n. R., f. 1802  
Hirschgraben 14, R. schöne 3-Z.-W.  
f. od. sp. R. Adlerstr. 7, Bad. 1804  
Jahnstraße 5, Wdh. 3, 3-Zim.-Wohn.  
mit Zubeh. Näh. 1 Et. 2186  
Jahnstr. 22, 1. gr. 3-Z.-W. m. Zub.  
Gas u. Electr., sof. od. spät. 1820  
Jahnstraße 44, Stb., 3-Z.-Wohn. zu  
verm. Näh. Rheinstraße 107, R.  
Kappelenstr. 49, Stb., 3-Zim.-Wohn.  
auf sofort zu vermieten. 2361  
Karlsruhe 18, 2 Et., 3 Zimmer mit  
Küche u. Zub., in abgeth. Wohn.  
sof. oder später billig. R. P. 2165  
Karlsruhe 33, schöne 3-Zim.-Wohn.  
mit Zubeh., 1 Et., sof. oder spät.  
zu verm. Näh. Part. links. 2300  
Karlsruhe 36 gr. 3-Z.-W. m. gr. Veranda  
(a. 2. Et.) sof. od. später. Näh. 1.  
Hiedrichstr. 2 3-Zim.-W., Küche  
Bad, electr. Licht, 2 Keller zu verm.  
Näheres Näheres. B 12068  
Kirchgasse 7, Konditorei, Hinterh. 2  
eine 3-Zimmer-Wohnung sofort od.  
später zu vermieten.  
Marenthaler Str. 8, R., sch. 3-Zim.-  
Wohn. sof. oder spät. au v. B8397  
Meißnerstraße 5, 1. Etod, 3-Zim.-Wohn.  
sof. oder später zu verm. 1488  
Meißner, 15, P., sch. 3-Z.-W. f. o. f.  
Näh. Meißnerstraße 13, R. 1. 2418  
Meißnerstraße 11, Hb., 3-Z.-Wohn.,  
mit Bad, Seitenb. schöne 3-Zim.-  
Wohn. zu verm. Näh. P. r. 2376  
Meißnerstraße 14, P.-W., 3 Z., R. 2384  
Meißnerstraße 27, P., 3-Zim.-Wohnung  
Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Wohn. zu  
v. Näh. im Restaurant. B8076  
Lugemburgstraße 6, schöne 3-Zim.-  
Wohnung im 1. Etod au v. 1487  
Lugemburgstr. 11, Hochp. L. gr. d. R.  
entf. 3-Z.-W. an r. H. Kam. 2032  
Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu  
vm. Zu erst. bei Eugenbühl. 1488  
Marktstr. 22, Etb. 2, find 8 Zim. u.  
R. sof. od. spät. zu vm. Näh. bei  
beim Hausverwalter. 1485  
Michelsberg 1 gr. 3-Z.-W. u. R. sof.  
Michelsberg 26, Stb., 3 Zim. u. Küche  
sof. od. spät. bill. Näh. Wdh. 2 Et.  
Moritzstr. 33, 2, gr. 3-Z.-W. m. Zub.  
sof. o. sp. au v. Näh. P. 2021  
Moritzstr. 47 3 Zim. u. R., Stb.  
Moritzstraße 60 3 Zim., Stb., zu vm.  
Moserstr. 35, 1. schöne 3-Zim.-Wohn.  
Wdh., sof. od. sp. Näh. Schaubach  
Nettelbedstr. 12 gr. 3-Z.-W., 520 RT.  
Nettelbedstr. 18, P. 3, 3-Z.-W., 520  
Nettelbedstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 RT.  
Neugasse 18, 2 3-Z.-W., ev. m. Bad  
u. Entschl. Näh. Korbland. 1495  
Niederwaldstr. 5, d., 3-Z.-W. u. R.  
Niederwaldstr. 10, Sp., sch. 3-Z.-W.  
m. Bb. f. o. sp. R. v. Hausmeister  
Zimmermann o. Frühl. 2 Et. 1908  
Orantenstr. 60, d., sch. Wohn. 3 Z.  
u. R., ev. m. Verf. f. o. spät. au  
vermieten. Näh. Wdh. Part. 206  
Platter Straße 56 3 Zim., 1 Küche  
u. Keller, Mittelbau, zu verm. 1498  
Rauenheimer Str. 9, Wdh., große 3-  
Z.-Dachsch. Wohn. B1922  
Rheinhauser Str. 18, 3, schöne 3-Zim.-  
Wohnung zu verm. B 8608

Rheinstraße 30, Gth. Part., schöne 3-Zim.-Wohn., auf sofort od. später. Näb. bei Gottfried Glaser. 1717

Rheinstr. 117, 4, 3-Zim.-Wohn. mit Kohlenofen, Gas, Bad, Hl. B12615

Richtstraße 5, Wdh., (sch. 3-Z.-W. 2271

Richtstraße 6 3-Zim.-Wohn. 2350

Richtstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v. Näb. bei Ros. 2. Etod. F362

Richtstr. 19, Etb., 3-Z.-W., 360, sof. Richtstraße 27, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu v. Näb. bei Dersch. Gth. 1. 1500

Röderallee 20 3-Zim.-Wohn. zu verm. Röderstr. 4 (schöne große 3-Zim.-W. 1. Et., f. Anzul. u. 8 Hhr ab 1501

Röderberg 14, G., 3-Z.-W. R. B. 1. Roonstr. 22 (schöne 3-Z.-W. m. Mans. f. od. sp. Näb. 1. Et. r. B8593)

Röderstr. 33, Gth., 3-Z. u. B5. 2011

Röderheimer Str. 34, 3 r., (schöne 3-Z.-W., cl. Licht, Bad usw.) f. od. spät. Anzul. vorm. Näb. dafelbst

Sealg. 32, Etb., 3 Z., u. f. od. f. Richtstraße 28, (schöne 3-Z.-Wohn. 1 Et., sof. od. später. Näb. 3. Etod.

Scharnhorststraße 34, R., (sch. 3-Z.-Wohn. f. zu v. Näb. 1 r.

Scharnhorststr. 42, Part., (sch. 3-Zim.-Wohn. f. od. verm. Näb. 1 Hs.

Schellstraße 6 3-Z.-W., d. Neu. einstr., f. od. spät. zu v. B7622

Schnecker Straße 31, 4. Etod. Neubau, (schöne 3-Z.-Wohn., mit Zentralheiz., Warmwasserheizung, electr. Licht, an ruh. Mieter f. od. zu v. m. Stabthür. Erbach. 2222

Schnecker Str. 36 herrsch. 3-Z.-W., Zentralh., 1. 4. R. B. r. 2349

Schlichterstr. 11 Tisch-3, 3 Z., u., f. od. od. spät. Näb. 2. Et. 2377

Schwabacher Str. 55 sind im Mittelbau zwei schöne 3-Zim.-Wohnung. (Schluß. f. od. später zu verm. Näheres Vorderhaus Vari. 1885

Sedanstraße 3, 1, (schöne gr. 3-Zim.-Wohn. f. od. spät. Näb. B. B8974

Sedanstraße 5, Wdh., 3 Z. u. Küche f. od. später zu verm. 1961

Sedanstraße 5, Gth. 1, 3 Z., Küche u. Rubch., auf gleich oder spät. 1859

Sedonstr. 8 3-Zim.-W., sofort. 2200

Sedanstraße 9 im Wdh., (schöne 3-Z.-Wohn. f. od. spät. zu v. B10397

Sedanstraße 9 (schöne 3-Zim.-Wohn. im Mittelbau zu verm. B8889

Seingasse 14 3 Zim., Küche u. Rub. Näheres Hinterhaus Vari. 1509

Seingasse 20 3 Z. u. K. f. o. später. Näb. bei Selter daf. F374

Seing. 34 3 Z. u. R., 400 M. 1510

Seiffstraße 3, 1 L., (schöne 3-Z.-W. cl. Seiffstraße 26, Part., (sch. 3-Z.-Wohn. mit Gas, Electr. u. Bad, auf 1. Januar 1916 zu vermieten.

Taunusstr. 19, Wdh. Abt. 1, 3-Z.-W., feinst. Neubau. R. Nr. 23, 2. Dorch. Taunusstr. 40, R. Wf., 3-Z.-W. B892

Taunusstr. 44 (schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftsmann. Näb. 2. Etod. 1512

Wallufer Straße 9, Gth., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näb. Wdh. Part. 2363

Walramstr. 13 3-Z.-W. 1, 460 M. Walramstraße 21 neu bezog. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. B12600

Walramstraße 23, 2 Et., 3 Z., Küche, auf sof. od. spät. Näb. B. B12148

Waterloostr. 2, R. 3, 3-Z.-W. f. od. Näb. Nr. 4, bei Krensch. B8077

Weißstr. 4, 1, 3 gr. Zim., K., Wdh. u. Rub., f. od. daf. oder Alerat 17.

Weißstr. 22, 1, (schöne 3-Zim.-Wohn. Weidenburger 10, R., 3-Z.-W. f. od. Weißstr. 50 3-Z.-Wohn. f. od. spät. zu verm. Näb. Part. Hs. B8601

Werderstr. 9, Wdh. Dorch., (sch. 3-Z.-Wohn. f. od. sp. R. Wdh. B. Hs. Teichstr. 1 (schöne 3-Z.-W. B8078

Weidenstr. 8, Wdh. 3, (sch. 3-Zim.-W. Weidenstr. 10, Wdh. Part., 3 gr. 3. u. R. per sof. Näb. Wdh. 1. 1514

Weidenstraße 12 3-Zim.-Wohn. 2224

Weidenstr. 15, Wdh. 1, 3-Z.-W. f. od. Näb. Luisenstraße 19, Part. 1617

Weidenstr. 20, Gth., 3-Z.-W. B12472

Weidenstr. 22, Wdh. 3-Z.-W. R. Gth. Weidenstraße 23\* 3-Zimmer-Wohn. Weidenstraße 39 3-Z.-W. R. B. Hs. Wörthstraße 5, 1, 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon sofort zu verm. 1518

Wörthstr. 13, Gartenhaus. 3-Z.-Wohn. Zimmermannstr. 6 3-Z.-W., Balkon sofort od. später. Näb. Parterre. Zimmermannstr. 9 3 Z. u. R. u. R. 3 r. 3-Z.-W., Wdh. Grdg., m. u. o. Wf. u. Rub., electr. Licht u. Gas. Näb. Walramstr. 9 u. Dorch. Str. 21. 3-Zim.-Wohn., Gth. a. 1. Kob. zu v. Näb. Adelheidsstraße 61, 1. 2385

4 Zimmer.

Hartrstraße 69, 1, (Walden), sehr sch. 4-5-Z.-W., Gas, Electr. usw. weggangh. zu v. R. 1. Et. r. 2218

Walfridstraße 5, 1. Et., (schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfahren dafelbst beim Hausmeister. 1544

Wibrechtstr. 10, 1, (sch. 4-Z.-Wohn. m. Balkon zu v. R. 3 Et. Achmwincl. Wibrechtstraße 36, 1 Et., 4-Zim.-W. nur Frontant. Näb. Part. rechts ober. Röderstraße 39. 1546

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Widgenstraße 2), 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. f. od. später zu verm. 1547

Vertramstraße 2, 3 r., (schöne 4-Zim.-Wohn. mit Rubch. für 650 M. f. od. später od. später zu vermieten. Näb. 1 Et. Hs., Pross. B8091

Vertramstraße 9, 1. Etod. 4-Z.-W., mit reichl. Rubch. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erf. an Sildner. Widmarcing 2, 1 Et. B8092

Vertramstr. 12, 1, 4-Z.-W. f. od. f. Widmarcing 21, 1, (schöne 4-Z.-W. mit Zub., u. o. sp. R. 3 r. B12882

## 4 Zimmer.

Harstraße 69, 1. „Balder“, sehr schön  
 4-5-3-2B., Gas, Elektr. ufm.  
 weggen. zu v. R. 1 St. r. 2218  
 Waldfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim-  
 mern, ver. sof. od. später. Näher-  
 zu erf. tragen daselbst beim Haus-  
 meister. 1544  
 Thierstr. 10, 1. sch. 4-3-Z. Wohn. m.  
 Balkon zu v. R. 3 St. Rheinfehl.  
 Albrechtstraße 36, 1. St., 4-Zim.-W.  
 nur Frontalm. Näh. Part. rechts  
 ober Albrechtstraße 39. 1546  
 Am Kaiser-Friedrich-Bad (Nudungs-  
 straße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn-  
 sof. oder später zu verm. 1547  
 Gertramstraße 2, 3 r., schöne 4-Zim.-  
 Wohn. mit Zubehör für 650 Mk.  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näh. 1 St. links, Moos. B 8091  
 Gertramstraße 9, 1. Stock, 4-3-Z.,  
 mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät.  
 zu vermieten. Zu erf. an Bildner.  
 Wiandring 2, 1. St. B 8068  
 Gertramstraße 12, 1, 4-3-2B. sof. od.  
 Wiandring 22, 1, schöne 4-3-2B.  
 mit Zub., 1. o. 2. R. 3 r. B1288

Müllerplatz 3 4-8-ZB. sof. od. spät. zu v. R. Mentel, Friseurlad. 1532  
Gr. Augustr. 17, 2 4-ZB. R. 1510  
Kleine Burgstraße 10, 2 St., 4-Zim.-  
Wohnung an verm. 2020  
Gaulstraße 3, 2 St., 4-8-ZB. sof.  
od. spät. Näh. daf. von 8-5. 1554  
Dombachthal 10, Gth. Erbg. 4 Zim.,  
Bades., Warmwasser-Exp., Ballon  
u. Zubehör auf f. od. fp. zu v. R.  
bei C. Philippi, Dombachthal 12, 1.  
Dobth. Str. 6, 2 4 8 u. 35. August.  
10-12 u. 4-8. Näh. Part. 1813  
Dobheimer Straße 42 große 4-8-ZB.,  
großes Bades. u. Zubehör, zu vm.  
R. Dohheim. Str. 46. 8. 8. 1747  
Dobheimer Str. 73, 1. 4-Zim.-Wohn.,  
Bdh., f. od. fp. 750 Mk. an verm.  
Näheres Bdh. Part. 1963  
Dobheimer Str. 80, 1. 4-8-ZB. B8007  
Dobheimer Str. 102, 2. St. r., 4-8-  
ZB., Zub., 3. 1. Jan. R. daf. B12316  
Dobheimer Str. 107 4-5-8-Wohn-  
große Diele, Gas u. Electr., an  
f. od. spät. an verm. B8006  
Edernförderstr. 17, 1. schöne sonnig.  
4-8-ZB. sof. oder später. B12353  
Eltviller Str. 1 mod. gr. 4-Zim.-ZB.  
Emser Str. 2, 2 4 Zim. u. Zubehör  
sof. od. spät. zu vm. Näh. 8. F362  
Emser Str. 8 gr. 4-Zim.-ZB. m. gr.  
vergl. Ballon. Näh. 8. links, 3-5.  
Erbacher Str. 8 ger. 4-8-ZB. 1. r.  
Frankenstr. 25 (am Ring), 2 St.,  
sch. 4-8-Wohn. f. od. spät. 1453  
Friedrichstr. 50, 2. gr. 4-Zim.-Wohn.  
per sofort od. später an verm. 2004  
Gneissaustr. 13 4-8-ZB., Bodp., 650.  
Göbenstr. 2, Bdh. 1. St., 4 gr. Zim.  
u. Zubeh. sof. oder später. B8101  
Göbenstr. 12, 1. 4-8-ZB., Bad, Gas  
u. Electr., fein Bdh. Näh. daf. 2001  
Göbenstr. 16 schöne 4-8-Wohn. mit  
Zubehör sof. oder später. B7100  
Gustav-Kloßstraße 10, 1. schöne sonn.  
4-5-Zim.-Wohn. an verm. 1761  
Helenenstr. 14, 2. 4 Zim., Küche, ex.  
mit Verkleid., sof. od. spät. 1562  
Helmundstr. 12, 1. 4 Zim., Küche,  
Näh. u. sonst. Rud. Näh. Lab. 1900  
Helmundstr. 43 gr. 4-8-ZB., Dachbad,  
Helmundstraße 53 schöne 4-8-ZB.,  
nahe der Emser Str., sofort an  
vm. Näh. bei Gebr. Schmidt. B7617  
Herderstr. 15, 8. St., 4 Zim., Küche  
u. Zubehör. Näh. im Laden. 1563  
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage,  
4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. B8604  
Kapellenstraße 20, 1. 4-Zim.-Wohn.  
mit Küche u. Zubeh., ev. m. Garten,  
per sofort od. später an verm. 1781  
Karlstraße 37 (sch. 4-8-ZB. 720 Mk.,  
Part. od. 2. St., f. R. 1. L. B8727  
Karlstraße 39, Bdh., freundl. 4-Zim.-  
Wohn. an verm. Näh. 8. L. B8103  
Kellerstr. 11, 1. sch. 4-8-ZB. R. Nr. 13.  
Kellerstraße 13, 1. sch. 4-8-ZB. 1803  
Kirdgasse 11 (sch. 4-Zimmer-Wohnung  
zu verm. Näh. 2. St. links. 2004  
Kirdgasse 22 (sch. gr. 4-8-ZB. u. Zub.,  
8. St., gleich od. sp. Näh. 2. 1755  
Klosterbühl Str. 3, 2 4 8, Küche,  
Bad, Electr., Gas u. Zub. R. Op. r.  
Klosterstraße 11, Part. herrlich. 4-  
Zim.-Wohn., mit Bad u. all. Zub.  
sof. od. spät. Näh. Part. r. 2380  
Kornstr. 5, 1. 4-Zim.-ZB. mit Zub.  
auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 1569  
Langgasse 24, 2 4-8-ZB., R. Spicel-  
hammer u. Zub. Preis 750 Mark.  
Näh. Langgasse 24, Gutsgasse. 1921  
Martiistr. 6, 8. ohne Bdh., Wohn. von  
4 groß. Zim. u. reichl. Zubehör an  
vermiet. Näh. dieselbst im Kont.  
August Kötig u. Cie.  
Mauerstraße 8, 2. 4-Zim.-Wohnung  
auf sofort oder später an v. 1572  
Merostraße 9 4- od. 3-8-Wohn. 2427  
Merostraße 17, 1. 4 Zim. u. Zubehör  
an verm. Näh. 2. Stod. 1350  
Merostr. 27, 2. sch. 4-8-ZB. R. 2 L.  
Merostr. 38 4-8-ZB., Ball., Etl., Bad,  
cl. 2. Gas, r. Zub., sof. 17.  
Niederwaldstraße 9, Batterie rech.  
u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung  
mit Zubehör sof. o. spät. an verm.  
Näheres beim Hausmeister. 1758  
Oranienstr. 54, 2. 4-Zim.-Wohn. mit  
Zub. f. od. sp. Näh. 8. L. 1345  
Oranienstraße 55, Bdh. 1. 4 schöne  
Zimmer und Küche, Bad, 2 Wd.  
1 Keller, preiswürdig zum 1. Januar  
1916 an verm. Näh. bei Garia,  
Part. u. Mauritiusstr. 7. B. F363  
Rheing. Str. 6 4-8-ZB., 1. od. 3. St.  
Rheinstraße 89, 2. St., 4 Z., auf sof.  
oder später an verm. Näh. Boden.  
Rheinstraße 99, 1 St., 4-Zim.-Wohn.  
Röderstr. 38, 2. St., schöne 4-Zimmer-  
Wohn. mit Zubeh. f. od. sp. 1576  
Roosstraße 12 4-Zim.-Wohn. an vm.  
Röderstr. Str. 31, 2. sonn. 4 u. 5-8-  
Wohn. per sof. od. später. B8100  
Röderheim. Str. 40 (sch. gr. 4-8-ZB.,  
mit all. Zub. R. 1. St. L. B12108  
Scharnhöferstr. 32 mod. gr. 4-8-ZB.  
Schierkeiner Str. 1 4-Zim.-Wohn.,  
3. St. hoch, auf sofort oder später  
zu vm. Näh. daf. u. R. St. 1770  
Schierkeiner Straße 9 herrschaftliche  
4-Zimmer-Wohnung an vm. 1785  
Schwalbacher Str. 7 mod. 4-Zim.-  
Wohn. per sofort an verm. B8156  
Stiftstr. 19, Gth. 1. 4-Zim.-ZB., Gas,  
electr. Licht u. Zubeh. per sof. od.  
später an verm. Näh. Part. 1581  
Stiftstraße 26, 1. Stod. (schöne 4-8-  
Wohn., mit Gas, Electr. u. Bad  
auf 1. Januar 1916 an vermieten.  
Wagemannstr. 31, 1. 4 8, R., Zub.,  
sofort oder später. Näh. daf. 1583  
Walcanstr. 32, 1. 4-Zim.-Wohnung  
sof. od. später an verm. Näh. daf.  
u. Bellrichstraße 57, 1. 2290  
Weißstraße 4, Bodp., sch. 4-8-Wohn.,  
Badegel., R. u. Bdh. R. Keretel 17.  
Wehndstraße 1 (schöne 4-8-Wohn.,  
freie Lage, an vermieten. B861)







**Kleine Burgstraße 11, Ecke**  
Webergasse, im zweiten Stock,  
herrschaftliche Wohnung von  
7 Zimmern mit reichlichem Zu-  
behör auf 1. April 1916 zu  
vermieten. P363

**Vorberes Verbot**  
eine 7-Zimmer-Wohnung zu verm.  
Näh. Franz-Alte-Straße 3, 1. 1701

**Draußenstraße 15, 2,**  
große 7-Zimmer-Wohnung, mit  
reichlichem Zubehör, umständlich,  
sof. oder später billig zu vermieten.  
Näheres Gartenhaus 1 rechts, von  
10-12 u. 3-5 Uhr. P339

**Schierkeimer Straße 3**  
ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zim.  
u. Zubehör sofort zu vermieten.  
N. A. Friedrich-Ring 56, P. F. 282

**Wilhelmstr. 40, 1. Stock,**  
hochherrschl. 7-Zimmer-Wohnung  
mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon,  
Personenlift, Gas, elektr. Licht  
sof. oder später zu vermieten.  
Näheres bei der Welt u.  
Abendblatt, 32, Antonsbüro. P341

8 Zimmer und mehr.

**In Villa**  
Dieblicher Straße 34 zu verm. zum  
1. April od. früh. 2. Etage, 8 Z.,  
Bad, Balkon, 2 Bäder, mit Zubeh.,  
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten-  
benutzung. Hausmeister erteilt Aus-  
kunft. Besichtigung 11-4 Uhr.

**Für Ärzte! Für Pensionen!**

**Große Wohnung,**  
12 Zim., Küche, Bad, Speise- und  
Zub., el. Licht, Zentralh., Aufg., in  
w. Teil 29. Jahr. Fremdenheim  
mit Erfolg betr., sofort oder spät.  
(auch geteilt) zu vermieten. Näh.  
Tannusstr. 13, 1. bei Haas. 1702

**Tannusstraße 23,**  
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät.  
Näheres bei der Welt u.  
Dr. Franz-Buch, 1. St.

### Arzt-Wohnung.

Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh.,  
mod. einger., Zentralheiz., Aufzug,  
evtl. auch an zwei Ärzte geteilt.  
zu vermieten. Näheres Bauhro  
Gildner, Dohleimer Str. 43. P3131

### Große Burgstraße 19,

Ecke Mühlgasse, sind im Zwischenstock  
große helle Räume, besonders für  
Schneider geeignet, zum 1. April  
preiswert zu vermieten. Näheres  
Buchhandlung. 2407

Laden Kaiser-Friedrich-Platz 2,  
gegenüber Kurhaus, zu verm. Näh.  
bei den Vermittlungsbüros oder  
2. Kettnerstr., Nikolastraße 5.

Kirchstraße 70, 1. Stock,  
Geschäftsräume mit Schaufenst. zu v.

### Laden

**Langgasse 1,**  
2 Schaufenster,  
a. sof. od. spät., evtl. vorüberg.  
zu vermieten.  
Näh. K. Hildner, Bismarck-  
Ring 2, 1. B 9857

### Laden Nikolastraße 12

sof. od. spät. zu verm. Näh. Nikolad-  
str. 24, P. bei Georg Adler. 1709

Nikolastraße 21, Seitenbau, für  
Bäck., Werkst., Lagerräume, gem.  
Zweck, sofort zu verm. 1824

### Moderne Laden

mit Nebenräumen zu verm. Näh.  
Hildner, Bismarck 2, 1. B 8132

Laden 2. St., 3. Etage, 27.

### Ladenlokal

in erster Geschäftslage sof. zu  
verm. Näh. Büro Hotel Adler.

### Konditorei, Café u. Bäckerei,

Nikolastr. 12, mit Inventar, f. w.  
vorhand. Wohn. sehr reichl. Zub.  
sof. oder später zu v. Näh. nur  
bei Georg Adler, Nikolastr. 24, P.

### Laden

zu vermieten Beilichstraße 27, 2375

### Großer Laden,

in bester Lage, am Kochbrunnen,  
285 qm Fläche, 7 Schaufenster,  
Zentral-Heiz., elektr. Beleucht., für  
Wollgesch., fein. veg. Speisehaus,  
Bank, od. dergl. geig., sof. oder  
später zu verm. Näheres Haas,  
Tannusstraße 13, 1. 1711

### Büro zu verm.

Rheinstr. 64, P., 2 große helle Zim.,  
Zentralheiz., el. L. Näh. 2. 2162

### Villen und Häuser.

Varstraße 12a, nächst Nähe d. Stadt,  
mod. Anst.-Villa, 7 resp. 9 Zim.,  
billig. N. Gerberstraße 3, 1. B 9349

Das Haus Dohleimer Str. 23, Ecke  
Gellmündstr., zum Alleinbew., enth.  
8-10 Zim. u. reichl. Zub., f. Arzt,  
Pension od. ruh. Geschäftsbetr. ge-  
eignet, sof. oder später zu v. 2180

### Villa Freyensteinstr. 47

zu verm. 8 Zim. u. Zub., oder zu  
verkauften. Näheres Carl Haas,  
Luisenstraße 15, 1. 1712

### Villa Kapellenstraße 28

ganz oder geteilt zu vermieten. Näh.  
bei Lion u. Cie. oder beim Haus-  
meister, Kapellenstraße 13. 2317

### Villa Herold 30

9 sehr große Zimmer u. Zubeh.,  
Loggia, Balkon, Zentralheiz., f. d.  
Autogarage, billig zu verm. Näh.  
Bierhäuser Str. 7, Tel. 1021. 1713

### Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19

7 Z. u. reichl. Zub. u. el. L. 1714

Landhaus, nahe Herold und Wald,  
p. f. od. sp. f. 1500 Mk. zu verm. od.  
zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1. 178.

### Möblierte Wohnungen.

Luxemburgstraße 9, 2 L. direkt am  
Ring, Gasse, der Elektrischen,  
zum 1. November 4 elegant möbl.  
sonnig e Zim. mit Küche u. elektr.  
Licht und Bad.

Kaiserstr. 50, 1. St., 4 evtl. 6 Z.  
u. Küche, möbl., auch geteilt, zu  
vermieten. Näheres Barterre.

Seestraße 38, 1. möbl. Wohn. billig.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, nahe

Bad, Küche.

Möbl. Wohn. N. m. Küche, b. Koch-  
br., bill. Langg. 39, 2.

Auch Abvermieten gestattet.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Emser Straße 20, 1. Etage, neu  
möblierte, nebst sep. Zim. an Kur-  
oder Dauermieter zu vermieten.

### N.-Str.-N. 39, Hochp.

vornehm eingerichtetes Wohn. und  
Schlafz. el. Licht, Zentralh., Bad.  
Luisenstraße 49, 1. r., schön möbliertes  
Zimmer zu vermieten.

Marktstr. 6, 1. Ecke Mauergr., am  
Rathausplatz, gut möbl. Zimmer.

Nicholsberg 24, 1. Stock, fein möbl.  
Zimmer mit 1 od. 2 Betten, elektr.  
Licht, sep. Eing. 1. Et., sehr preisw.

Kerstraße 6, 2. a. Kochz., 1-2 gut  
möbl. Zim., evtl. mit Kochz., separat.

Rheinstr. 46, möbl. Zimmer frei.

Wallufer Straße 12, 1. St., schön  
möbl. Zimmer an berufstät. Herrn  
oder Dame zu vermieten.

Möbl. Zim. mit Kaffee mon. 16 Mk.  
Näh. Reichstraße 13, 1. Et. 171.

### Möbliertes Zimmer,

gr. schön möbl., sonnig, 1 od. 2 Bett.,  
dauernd a. dm. N. Burgstr. 1, 2 r.

### Möbl. Zim., groß, hell, sonnig,

an best. Dame zu verm. 20 Mk. mon. Verpfleg. a. Wusch.  
Kleine Burgstraße 1, 2 rechts.

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, mit ob.  
ohne Pension, Nähe des Gerichts,  
zu verm. Oberstraße 26, 1.

Elegant möbl.

### Wohn- und Schlafzimmer

zu möbl. Preis, mit od. ohne Pension.  
Rheinstraße 28, Pension Schupp.

### Dame

mit schöner, groß. Wohnung in bester  
Lage sucht einen Teil der. (etwa  
2 Zim.) möbl., ev. mit Verpfleg.,  
an Dame od. soliden alt. Herrn  
zum Mitbewohnen abzugeben. Briefe  
Anfragen u. N. 431 Tagbl.-Verlag.

### Mietgejuch

### Möbliertes Zimmer

regelmäßig auf einige Tage im Monat  
gekauft, möbl. separat. Eingang. Off.  
unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

### Sucht gut möbl. Zimmer.

Offerten mit Preisangabe unter  
N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

### Junger Herr

sucht für diesen Winter 1-2 schön  
möbl. Zim. in Pension oder  
feiner Familie. Kurlage bevorzugt.  
Off. u. N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

### Fremdenheime

Museumstraße 10, 1. elegant möbl.  
Zimmer mit Frühstück zu vermieten.

Pension Ossent, Kurhaus, Zimmer  
mit und ohne Pension.

### Feine Privat-Pension,

gr. Zimmer, Lift, Telefon, elektr.  
Licht, Zentralheizung, Bad vorhanden.  
Beste Verpflegung.

Schillerplatz 2, 1. bei Elbers.

Erholungsbedürftiger, gebildeter  
Soldat, Beruf Kaufmann.

### Sucht Aufnahme

mit guter Verpflegung für 3 Wochen  
bei privaten Herrschaften, möglichst  
familienähnlich. Pensionat nicht  
ausgeschlossen. Offert. mit niedrigst.  
Preisang. u. N. 431 an Haas-  
stein u. Bogler, N. O. Adnalsberg  
in Preußen. P37

Penf. Lehrerin (m. Sprachsemin.)

### Sucht Aufnahme

in ruhig. best. Hause a. Jahrespreise  
von 800-900 Mk., inkl. Feuer und  
Licht, bei gleichzeitiger Übernahme  
von Unterricht, Konversation, Vor-  
lesen, Begleitung e. Dame usw. Off.  
u. N. 813 an den Tagbl.-Verlag.

### Wohnungs-Nachweis-

Bureau

### Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 8.

Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und  
Kaufobjekten jeder Art.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Berkaufe

#### Privat - Verkäufe.

Schöne Perle  
zu verkaufen Blatter Straße 19.

Reichlicher, Küche, 1. St., f. 25 Mk.  
zu verk. Belemstr. 18, 1. Et. 3. r.

2 mod. Winter-Kostüme preiswert  
zu verkaufen Cranienstraße 24, 3.

Ein (schm. Tüllkleid (Gr. 48)

u. 1 Paar Damenstiefel bill. zu verk.

Näheres im Tagbl.-Verlag. M.

Ein schwarzes Jackettleid,

1 schwarz-weiß. Jackettleid, 1 marbe

Strapenkleid u. blau Gesellschafts-

kleid (Größe 44-46) zu verkaufen

Sellmundstraße 58, 1. Et. 1.

Gez. Frauenkleider und Pelz

zu verkaufen. Gendler verb. Kaiser-

Frederich-Ring 78, 4. Torringang.

Schiff. feib. Strahlen. od. Theaterkl.

billig zu verk. Neugasse 5, 1. links.

Ein Kollumrod zu verkaufen,

Schneiderarbeit, Marktstraße 27, 3.

Sehr schöner neuer Abendmantel

sehr bill. abzug. Adelsbühlstraße 80, 2.

2 Wintermäntel, Gr. 46-48,

schwarz, gut erhalten, billigt abzug.

Seidenstraße 8, 1. links.

U. Schm. Wollschaffel für Frauen

20 Mk. Blücherstraße 24, 1.

Neu. grüner Mantel, m. Seidenbuse

(42-44), schöne Hute, schm. Schür-

schür (38/39) Damend. 5, 2. Weber.

Gerren-Überzieher,

sof. neu, billig zu verkaufen Beilich-

straße 27, Schneider Kapel.

Sehr gut erh. Knaben-Überzieher

für 12-14 Jahre Jungen zu verk.

Beilichstraße 50, Barterre links.

2 schwarze Wollmanteile

preiswert zu verkaufen. Näheres im

Tagbl.-Verlag. Mr

Neue D. Stief. schm. Jackettleid,

Mantel billig Bismarckring 10, 2 1

Gut erhaltene Tuchportieren,

große gestricke Federbogen, post. für

Geal oder Treppenhause, sehr billig

zu verkaufen Blumenstraße 1.

Neues Sindenburg-Wild, 80x65,

sofortbillig zu verk. Beilichstr. 28, 1.

20 Meter Häuser, fast neu,

6 Wtr. roter Holzfäher, 130 breit,

2 Dalgem. billig Römerberg 38, P.

Ein. fast neue Betten billig

zu verk. Schwalbacher Str. 55, Part.

Zweischläfriges Metallbett

u. 1 handgefr. Damen-Jade billig

zu verkaufen Beilichstraße 9, 1.

Eiserne Kinderbettstelle,

gut erhalten, billig zu verkaufen

Müderstraße 46, 3. St. links.

Möbel aller Art

zu verkaufen Beilichstraße 17, 1.

Kindervagen

zu verkaufen Müderstraße 27, 4.

Emaillierte Geschiffe 13-25.

Ofenheer Wöter, Müderstraße 20.

Ein (schm. Amerikaner

und andere Oefen billig zu verkaufen

Kapellenstraße 4.

Gr. amerik. Ofen u. 1 klein. bedgl.,

sof. 3 versch. 3-Oefen billig zu

verkaufen Rheinstraße 115, 1.

Gerh. Pilsen, pol. Tisch, Kinderw.

zu verk. Rheinstraße 14, P. 118.

Verschiedene Oefen zu verk.

Näheres Rheinstraße 111, Barterre.

Eiserner Ofen mit Rohr

und Zimmerkacheln zu verkaufen

Erwiler Straße 5, 3 rechts.

Spiritusheizer, tadellos, zu verk.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Mu

Sportsch. Oefen, 1. m. 4 Emaill-

Topfen, wie neu, f. 22 Mk., hübscher

müß. pol. Tisch, 1,16 x 68 f. 10 Mk.

zu verk. Dohleimer Straße 51, 2.

Gasgasmann, höher u. Feibel

billig Schwalbacher Straße 85, P.

Garm. Ges.-Kronleuchter,

Robo-Röhmaschine, eis. Bettstelle mit

Post., Baby-Koch-Becken billig ab-

zugeben Koblenzberger Str. 3, 3. 118.

Unsch. weiß emaill. Badewanne,

wenig gebt., 55. Gasofen, Houben,

für 40 Mk. zu verk. Zimmermann-

straße 6, 1. Et. 1. bei Meier.

Badewanne billig zu verk.

Rheinstraße 10, 4. Et.

Speisekessel (neu), Zarm. Glödel,

Maifisch-Petrol-Lampe billig zu

verkaufen Kapellenstraße 40, 1.

Große Seitungen

zum Einpacken, Zentner 2 Mark.

Buchhandlung, Rheinstraße 27.

### Gändler - Verkäufe.

Gitarre, Mandoline, Zither, Violine

mit Gut billig Jahnstraße 34, 1 r.

Möbel jeder Art

zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.

Reg. Umzug billig: Tischfüße,

Sekretär, S. u. D. Schreibt., Dun.

Polst., Stufenstiege, Tisch., Kleb.

Bücherst. usw. b. Hermannstr. 12, 1.

Röhmaschine, neu, billig.

Roger, Beilichstraße 27, 1. Et. 2.

2 sehr gute Röhmasch. 35 u. 38 Mk.

zu verk. Adolfsstraße 5, 1. Et. 1.

Damen- u. Herrenrad mit Arcilant,

sof. Röhmaschine billig zu verk.

Kauf. Beilichstraße 15, Tel. 4806.

Nahrad mit Torpedo, fast neu, bill.

Raber, Beilichstraße 27, 1. Et. 2.

Gas- u. elektr. Beleuchtungsörper

billig zu verk. Tannusstraße 26, Bad.

### Kaufgejuch

Zu kaufen gesucht

Revolber (Droming), Prisma-Peri-

glas (Ofach). Offerten u. N. 430 an

den Tagbl.-Verlag.

Girch- und Reh-Geweide,

ausgeit. Tiere, Vögel u. alte Waffen

kauf Beilichstraße 17, 1.

Sofa, Perito, Kinderbett,

Kleiderkasten, sowie eine Hobelbank

zu kaufen gesucht. Offerten unter

N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf u. taufche altertümliche

Möbel, Silber, Porzellan aller Art.



**Fische**

roh, bis 110 Rutz, groß, in großer Zahl zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 431 an den Tagbl.-Verlag.

**Zahle für**

Buchstärkes a. Ritz 1.40 M.  
Gru. Ritzstich a. Ritz 1.50 M.  
Ritzstich a. Ritz 70 Pf.  
Ritzstich a. Ritz 12 Pf.  
Gummi, Eisen, Papier, Flaschen und Metalle die allerhöchsten Preise.  
Abhandlung, 20 Ritzstich 20.  
Abhandlung, 23 Ritzstich 23.  
Telefon 4038.

**Zahle für**

Rumpen der Kilogramm 0.12 M.  
Gru. Rumpen der Ritz 1.50 M.  
Ritzstich-Abfälle der Ritz 1.50 M.

**Frau Willy, Ritzstich, Wwe.,**  
Telefon 1834, 39 Ritzstich 39.

**Zahle die höchsten Preise**  
für Rumpen, Papier, Flaschen, Gummi u. Ritzstich-Abfälle etc., nebst.  
Rumpen Ritz 1.50 M.  
H. Wenzel, 14 Ritzstich 14.

**Immobilien**

Immobilien - Verkäufe.

**Villa Ritzstraße 7**  
mod. einger., 7 Zim., m. Lebenz. u.  
Garage a. d. R. Ritzstich Str. 10.

**Hochherrschastliche**  
**Befähigung!**

Villa, 9 Zimmer, 6 Bäder, Pferde-  
stall usw., ca. 2 1/2 Morgen Park, auch  
als Bauplatz verwendbar, Nähe  
Friedhof Wiesbadens, Südseite  
der elektr. Bahn, herrliche Aussicht,  
gesunde Höhenlage, günstig für  
Verkauf oder zu vermieten, event.  
mieten. Off. u. B. 417 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Mod. Villen**  
mit Garten preiswert zu verkaufen  
Abelstraße 45, Seitenb. 2. Etad.

**Obstgarten**

a. d. Ritzstich-Schule, 50 Ruten, zu  
verf. Offerten unter B. 429 an den  
Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgehe.

**Villa mit Garten**

oder Park, in Wiesbaden oder um-  
mittelbarer Nähe, unter günstigen  
Bedingungen zu kaufen gesucht. Off.  
u. B. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen.

Kleineres Haus, Dohheimer Str.,  
a. Grundst. ob. Villa zu verkaufen.  
Briefe u. B. 422 an den Tagbl.-Verl.

**Nachtgehe**

Gute wirtliche

**Nachtgehe**

zu pachten gef. Genaue Off. über  
Preis, Größe u. Lageergebnisse unter  
B. 429 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht****Wiesbadener  
Pädagogium.**

Gründl. Vorbereitung für alle  
Schul- u. Militär-Prüfungen,  
einschl. Abitur. Arbeit- u. Nach-  
hilfestunden für schwache  
Schüler sämtl. höheren Lehr-  
anstalten.

Aufn. vom 9. Lebensjahre.  
Direktor

**Dr. E. Loewenberg,**  
Rheinbahnstrasse 5,  
Fernsprecher 1583.  
Sprechst.: 11-12 Uhr.

**Institut Bein**

Wiesbadener  
Privat-Handelsschule  
Rhein-  
strasse 115.

Unterricht  
in allen kaufm. Fächern,  
sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr.,  
Schönschr., Bankwesen,  
Vermögens-Verwalt. usw.  
Klassen-Unterricht u. Privat-  
Unterweisung.

Beginn neuer Vollkurse vom  
18. Oktober ab.

**Hermann Bein,**  
Diplom-Kaufmann und  
Diplom-Handelslehrer.

**Clara Bein,**  
Diplom-Handelslehrerin,  
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

**Berlitz-Schule.**

Sprach-Lehranstalt.

**Rheinstrasse 32.**

**Schnittmuster-Atelier**

u. Aufschneide-Lehr-Anstalt empfiehlt  
Muster u. gen. Maß. Nachschneidung,  
Nachmuster 1 M. Sämtliche Kinder-  
Schnitte zu 50 Pf. Kleider, Mantel-  
und Knaben-Muster.

S. Müller, Taunusstrasse 29, 2.

**Schweizerin**

erteilt französischen Unterricht (Kon-  
versation, Grammatik). Näheres im  
Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**

**jüngere Lehrerin**  
nachmittags zu einem 12jährigen  
Mädchen für Schularbeiten u. a.  
Beschäftigung. Diebstahlsstr. 45.

**Verloren - Gefunden**

Geldbeutel mit Inhalt  
auf dem Wege vom Markt nach  
Mauritiusstraße verloren. Abzugeben  
Kreuzstr. 9, 2.

**Verloren**  
gold. Ketten-Armband mit blauem  
Stein, Montagabend. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Schenken-  
straße 3, 2 rechts.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**W. Petri, Stadtküche,**  
Tel. 2177, Taunusstr. 43.  
Lieferung für fertige Essen,  
leihweise Silb. Bestecke, Platten,  
Gläser und Porzellan.

**Guter Privat-Unterricht**  
Ritzstich 25, 3.

**Patente**  
Konstruktionen usw. billigt durch  
Spezial-Ingenieur. Off. u. B. 793  
an den Tagbl.-Verlag.

**Wäsche-Atelier**  
Ritzstich 40. Telefon 4240.

**Straußfedern, Reiher-  
Färberei, Wäscherei**

empf. sich in prompter billiger Um-  
arbeitung von Reiher, Federn und  
Boas, sowie allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Arbeiten unter bester Be-  
dienung.

Joh. Wothardt, Bahnhofstr. 10, 2.  
Thuro-Brandt, Ritzstich 12, 2.

Marj. Kamolitsky, Ritzstich 12, 2.  
Elekt. Vibrations-Massage.

Frau Seumelburg, Ritzstich 24, 2.

**Abfuhr von ankommenden Waggons**  
(Massengüter aller Art)  
inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt  
prompt und billig durch geschultes  
Personal und eigene Gespanne und  
Wagen jeder Art. 932  
Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolausstrasse 5. Tel. 12, 124

**Haut-Bleich-**

**creme „Chloro“** bleicht Gesicht u. Hände  
erprobt, unschädlich, wirkt gegen uneheliche Haut-  
farbe, Sonnenprossen, Leberflecke, gelbe Flecke,  
Hautunreinigkeiten. Gibt „Chloro-creme“  
Tüte 1 A. Wollman unterst. durch Chloro-  
creme 60 J vom Laborat. „Deo“, Dresden 3.  
Ersch. in Wiesbad. „Drogerie u. Parfümerie“.

In Wiesbaden:  
Dr. Bode, gegenüber Kochbrunnen.  
Drogerie Alex. Michelsberg 9.  
Drogerie Weibel, Ritzstich 19.  
Drogerie Arab. Ritzstich 27.  
G. Fortsch, Ritzstich 67.  
Ritz. Senb. Ritzstich 101.  
Christ. Tamber Nachf., Ritzstich 20.  
Drogerie Prof. Dr. Ritzstich 12.  
Drogerie Wollman, Ritzstich 12.  
Otto Bilie, Apotheker, Ritzstich 12.  
J. Minor, Ritzstich, Ritzstich 12.  
H. Ritz, Kaiser-Friedrich-Ring 30.  
H. Ritz, Drogerie, Ritzstich 23.  
H. Ritz, Ritzstich, Ritzstich 1.  
Apotheker Siebert, Drogerie, Ritzstich 142.

Braune Ritzstich u. v. a. Sorten  
zu verl. Schierkeimer Str. 12, Hof r.  
Kreier u. Ritz für d. Winterbedarf.  
Ritzstich 12, Hof, Landwirt.

**Umzüge unter Garantie.**  
Lagerung ganzer Wohnungs-  
Einrichtungen u. einzel. Güter.

An- u. Abfuhr von Waggons.  
Expeditionen jeder Art.

**Schweres Kraftfahrzeug.**  
Lieferung von

**Sand, Kies u. Gartenkies.**

**Speiditions-gesellschaft**  
**Wiesbaden G. m. b. H.,**  
nur Ritzstich 1,  
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen  
Firmen.

872 Telefon 872.  
Telegramm - Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:  
Ritzstich 1 und auf dem Güter-  
bahnhof Wiesbaden-West.  
(Geleisenschluß.) 902

**Frauenleiden** behandelt  
operationlos  
Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Berl.  
H. Ritzstich, Ritzstich 4.

**Massage** Langgasse  
39, 11.  
Emmy Sommerfeld, Ritzstich 39, 11.

**Massage**, Ritzstich 39, 11.  
Ritzstich 39, 11, früher Ritzstich 9, 11.

**Massagen!** Ritzstich 39, 11.  
Emilie Ritzstich, Ritzstich 39, 11.

**Massage** - Ritzstich 39, 11.  
Ritzstich 39, 11, früher Ritzstich 9, 11.

**Straußfedern,**  
Boas, Ritzstich, werden wie neu ge-  
reinigt, gefärbt, umgearbeitet usw. zu  
billigsten Preisen Ritzstich 45, 1.

**Verfälschtes**  
Wer gibt in Wiesbaden  
einer armen, besseren anspruchlosen  
Dame, die unbedingt haben muß,  
3 Wochen freie Pension? Offerten  
unter B. 812 an den Tagbl.-Verlag  
erbeten.

Beförderung von  
Wassermasse, Zentralheizung  
in der vorderen Ritzstichstrasse zu  
vergeben. Adressen mit Preisangaben  
unter B. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Privatentbindungsbett b. Ritzstich,  
Ritzstich, Ritzstich 61, 2. Et.  
Ritzstich der Ritzstich 61, 2. Et.

**Chevermittlung!**  
Ritzstich, Ritzstich 22, 1.

**Gebildete stattl. Dame**  
Mitte 40er, f. m. gutt. alt. Herrn in  
Briefwechsel zu treten zwecks Verheir.  
Broschüre nicht ausgef. Anonym  
zwecks. Off. u. B. 430 Tagbl.-Verl.

**Junge Dame,**  
welche am Sonntag, kurz vor 9 Uhr  
abends, in der Ritzstichstr. (Allee-  
seite) wartete und kurz darauf mit  
einem Leutnant ein Gefährt führte,  
wird in ihrem Inneren gebeten, Ort  
und Zeit einer Ausrede unter  
B. 431 an den Tagbl.-Verlag anzu-  
geben.

**Musikhaus Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16.**

Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im Festsaal  
der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

**Im Kampfe gegen Italien**

Kriegserlebnisse an der Südfront von

**Paul Lindenberg,**

Kriegsberichterstatter beim K. u. K. Kriegspressequartier  
mit über 100 farbigen Lichtbildern nach eigenen unveröffentlichten  
Aufnahmen etc.

Eintrittskarten zu 3, 2, 1 1/2 und 1 Mk. bei Heinrich Wolff,  
Wilhelmstraße 16, und an der Abendkasse. 1133

**Stohlen-Handlung**

Wettstr. 9, 1. **Wilh. Weber** Fernruf 607.

empfehl. alle Sorten Brennmaterialien zu den bill. Tagespreisen.

**Wichtig für nachträglich Ausgehobene!****Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr**

übernimmt noch bis auf weiteres die

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.**

(Alte Leipziger) Gegründet 1830

**ohne Extraprämie beim Eintritt.**

Bequeme Deckung der Kriegsschadenbeiträge aus den künftigen  
Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und  
voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden:

**Benedikt Straus, Emser Strasse 6. Telefon 763.**  
**Paul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.**

**Lehrmädchen gesucht**

von Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche zum sofortigen Eintritt.  
Lehrzeit 2 Jahre bei sofortiger Vergütung. Angebote unter A. 809  
an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Versicherungsfachleute,**

welche Neigung haben, nach dem Kriege eine dort  
freigewordene General-Agentur zu übernehmen,  
werden gebeten, sich schon jetzt an uns zu wenden.

**Teutonia,**

Versicherungs-Vereinsgesellschaft in Leipzig. F 155

**Vergnügungs-Palast**

Dotzheimerstr. 19. Fernruf 810.

Ab 16. Oktober:

Beginn der Winterspielzeit mit einem  
hervorragenden Weltstadtprogramm  
und Gastspiel von

**Golem**

Der unverwundbare türkische Fakir  
in seinem fabelhaften Ausstattung-  
akt, betitelt:

„Opferung zum Sieg des heiligen  
Krieges“.

Atemraubende Attraktion.

Seit 3 Monaten die Sensation  
des Zirkus Hagenbeck.

Überall Stadtgespräch.

**Richtung!**

Empfehle meine solide Schuh-  
macherei. Garantiere für best. Fern-  
u. Chronofuhrwerk. Solide Hand-  
arbeit bei billigen Preisen.

Geschäftend  
Philipp Sinn, Wettstr. 57, Laden.

Wir sammeln

**alte Drucke**

unseres Hauses

von 1809 an

und kaufen sie zu

guten Preisen an

**L. Schellenberg**

Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden

Kontore: „Tagblatt-Haus“  
:: Langgasse 21 ::

**Schuhe, Stiefel**

werden in einem Tag gut und  
billig befohl.  
Schuhe werden gratis abgeholt  
und zugestellt.

**Bestes Fernleder.**

**Herren-Sohlen 4.00 M.**

**Damen-Sohlen 3.10 „**

**Herren-Abfälle 1.20 „**

**Damen-Abfälle 0.90 „**

**Genähte Sohlen 30 Pf.**

**teurer.**

**Knaben-, Mädchen-,  
Kindersohlen billigst.**

**Gummi-Sohlen**

**besten Leder-Ersatz.**

**Herren-Sohlen 3.00 M.**

**Damen-Sohlen 2.20 „**

**Knaben-, Mädchen-,  
Kindersohlen billigst.**

**Fein-Schuherei Hans Sachs**

**Michelsberg 13.**

Telefon 5963.

**Billige Kaufsgelegenheit**

in Damenstoffresten zu Meiberg,  
Raden u. Rufen Goldgasse 16, 1. Et.  
(Haus Heerlein, Nordwaren.)

**Während der Kriegszeit**

eleg. Herren- u. Knaben-Anz., Mäntel,  
Paletots, eins. Westen, Roben, die  
bei. schwarz. Anzüge, Gummimäntel,  
f. Herren u. Damen, Kapes, Kragen,  
Mäntel, Kinder-Anzüge, darunter sehr  
viele einzelne Stücke, Schulhofen  
zu u. unter Einkaufspreisen! 1106

**Neugasse 22, 1. St., kein Laden.**

**Milchpulver**

(Magerer Trockenmilch) in Päckchen  
zu 45 Pf. zu haben.  
Ritzstich, Ritzstich 21, 1.

**Hüte, Federn, Reiher,**  
Boas usw. werden in bekannt  
sorgfältigster Ausführung wie  
neu hergerichtet.  
Straussfedern - Manufaktur  
\* Blank, \*  
Friedrichstrasse 39, 1. Et.